

Moscheeübergriffe – das Jahr 2020

IHR WERDET NIEMALS
SICHER SEIN!

TÜRKISCH-ISLAMISCHE
GEMEINDE
BAHNHOFPLATZ 6
90552 RÖT-HENBACH

Ein Bericht der DITIB Antidiskriminierungsstelle



DITIB
Antidiskriminierungsstelle



Titelbild: Am 05.03.2020 erhielt die DITIB Moschee in Röhrenbach diesen Drohbrief mit der Patrone gesendet.

Moscheeübergriffe – das Jahr 2020

Herausgeber

Türkisch-Islamische Union
der Anstalt für Religion e.V. (DITIB)
Venloer Straße 160
50823 Köln

Autor: Fatih Bahadır Kaya
Lektorat: Dr. Heiner Lohmann
Datenbank: Merve Biber
Redakteur: Dr. Zekeriya Altug

Ein Bericht der
DITIB Antidiskriminierungsstelle
Abteilung für Gesellschaft und Zusammenarbeit
www.ditib-antidiskriminierungsstelle.de
info@ditib-antidiskriminierungsstelle.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der DITIB in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Alle Rechte vorbehalten.

© Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB)

Moscheeübergriebe – das Jahr 2020

1. Einleitung	5
1.1. Rekapitulation des theoretischen Rahmens	5
1.2. Definition des Begriffs „Moscheeübergrieff“	7
1.3. Erhebung, Registrierung und Analyse der Daten	7
2. Moscheeübergriebe im Hanau- und Coronajahr 2020	9
2.1. Art der Übergriebe im Jahr 2020	9
2.2. Übergriebe nach Tatmotiven im Jahr 2020	10
2.3. Übergriebe nach Bundesland	12
2.4. Übergriebe nach Verbänden	13
3. Angenommene Effekte auf die Übergriebe im Jahr 2020	15
3.1. Die Moscheeübergriebe im Jahr 2020 nach monatlicher Verteilung	15
3.2. Die Feinanalyse der Moscheeübergriebe im Zeichen gesellschaftlicher Ereignisse	16
3.2.1. Die Monate Januar bis April – die auslösenden Faktoren Libyen, Hanau und Zugehörigkeit zur DITIB	16
3.2.2. Die Monate Mai bis August – der Ramadan-Effekt	19
3.2.3. Die Monate September bis Dezember – der Karikatur-Effekt	20
3.3. Abschließende Bewertung – nachgewiesene Effekte	21
3.4. Tabellarische Darstellung der Effekte	22
3.5. Erfassung des Zusammenhangs zwischen Ereignissen und Moscheeübergrieffen im Diagramm	23
4. Fazit und Ausblick	24
Quellenverzeichnis	25
Zeitungsartikel	26
Abbildungsverzeichnis	29
Anhang I: Liste politischer und gesellschaftlicher Ereignisse	30
Anhang II: Visuelle Beispiele für Moscheeübergriebe	33
Anhang III: Liste erfasster Moscheeübergriebe 2020	36

1. Einleitung

„Die Fremdländer sollen ihre Entsorgungsmaßnahme selbst auswählen.

Zur Option stehen:

- 1. Tod durch Erstickten (Vergasung) mit Zyklon B.*
- 2. Tod durch Erstickten (Vergasung) mit Kohlenmonoxid.*
- 3. Tod durch stumpfe körperliche Gewalt (Prügel).*
- 4. Tod durch zügige Verbrennung (Sprengrung ihres Körpers).*
- 5. Erschießung nach deutscher nationalsozialistischer Art (Erschießung).“¹*

Der Inhalt des obigen Briefes, den eine DITIB-Moschee erhalten hat, veranschaulicht, welche Züge des Hasses und der Hetze die Äußerungen in Drohschreiben annehmen. Die Vernichtungsfantasien des Verfassers haben unverkennbare Bezüge zur nationalsozialistischen Ideologie. Die Übergriffe in Hanau² und im Jahr 2020 wie auch die vorangegangenen Berichte über Moscheeübergriffe zeigen mit erschreckender Deutlichkeit, dass solche Äußerungen und Drohungen in echte Szenarien umschlagen können. Somit erhärten sich die Thesen vorangegangener Berichte über Moscheeübergriffe.

Die wissenschaftlichen Analysen in unseren Berichten über Moscheeübergriffe ab 2014 bestätigen die Annahme, dass Moscheeübergriffe im Zusammenhang mit gesellschaftlichen, politischen und medialen Polarisierungen stehen. Die Strukturen, die die Moscheeübergriffe begünstigen, entfalten eine Dynamik durch gesellschaftliche, politische und mediale Sprachregelungen. Wie bereits im Bericht zu 2014, 2015 und 2016 dargelegt, beeinflussten die Flüchtlingsdebatte, die Pegida-Bewegung und bürokratisch-diplomatische Krisen zwischen der Türkei und Deutschland die Anzahl und Art der Moscheeübergriffe (vgl. Paffrath 2017: 5-6). Die Berichte zu den Jahren 2017, 2018 und 2019 haben die Mechanismen der strukturellen Exklusion sichtbar gemacht, bei denen die Moscheeübergriffe im Zeichen der Islam- und Kopftuchpolarisierung, des „IS“-Terrors und der rechtsextremistisch motivierten Übergriffe standen (vgl. Kaya 2021). Diese strukturellen Ausgrenzungs- und Ausschließungsmechanismen sollen auch im vorliegenden Bericht zum Jahr 2020 nachgezeichnet werden, denn die empirischen Evidenzen, die zu diesem Jahr registriert und verifiziert wurden, liefern einen deutlichen und objektiven Befund. Das oben angeführte Briefzitat bestätigt nochmals, dass die – wie es der Bundesinnenminister Horst Seehofer in seiner Rede im Bundestag anhand der veröffentlichten Statistik zu politisch motivierten Straftaten zum Thema religiös motivierten Terrors bzw. des Terrors von Muslimen³ auf den Punkt gebracht hat – größte und radikalste Gefahr immer noch vom Rechtsextremismus ausgeht.⁴

1.1. Rekapitulation des theoretischen Rahmens

Der vorliegende Bericht ordnet die Moscheeübergriffe theoretisch in die gesellschaftlichen, politischen und medialen Ereignisse ein. Demnach erzeugen diese Ereignisse eine eigentümliche Wirkkraft, die die Tatmotivationen zu den Moscheeübergriffen bestimmen und leiten. Anders ausgedrückt nehmen die

1 Anhang III, Übergriffsnummer 83.

2 Die DITIB-ADS hat zum Vorfall in Hanau einen separaten Bericht verfasst. Der Link zum Bericht kann dem Quellenverzeichnis entnommen werden.

3 Der Bericht des BKA/BMI über „Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2020“ formuliert zum Terror von Muslimen Folgendes: „Im Bereich der Tötungsdelikte war ein leichter Anstieg bei den absoluten Fallzahlen zu verzeichnen. So kam es im Jahr 2020 zu zwei vollendeten und zwei versuchten Tötungsdelikten. Drei dieser Delikte wurden durch das BKA als islamistisch motivierte Anschläge eingestuft“ (BKA 2021: 16 f.).

4 Für die komplette Rede des Bundesinnenministers siehe: <https://www.youtube.com/watch?v=7IF0SRtaLHE&feature=youtu.be> (21.01.2021).

Täter der Übergriffe polarisierende Diskurse und exkludierende Debatten im sozialen Raum der Gesellschaft, der Politik und der Social Media zum Anlass, Angriffe auf Moscheen zu verüben.

Der vorliegende Bericht versteht die Übergriffe nicht im Kontext zufälliger Vorkommnisse, aber auch nicht als beliebige soziale Erscheinungen, sondern versucht sie mithilfe empirischer und verifizierter Fälle, die von der DITIB Antidiskriminierungsstelle (ADS) registriert wurden, in ihrer gesamtgesellschaftlichen Struktur kenntlich zu machen. Gibt es einen Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Ereignissen und den Moscheeübergriffen? Wenn ja, welcher Art ist der Zusammenhang, der die erwähnten sozialen Ereignisse mit den Moscheeübergriffen verbindet?

Eine monokausale Beziehung zwischen den Ereignissen und den Moscheeübergriffen dürfte nur schwer nachweisbar sein, dennoch hat das Jahr 2020 trotz seiner Mobilitäts- und Handlungseinschränkungen durch die Corona-Pandemie deutlich gemacht, dass bestimmte globale, türkeibezogene und eurozentrische Ereignisse die Moscheeübergriffe direkt beeinflussten. Es ist ein fragwürdiges, in gewisser Weise auch paradoxes Phänomen, dass soziale Ereignisse in einem wechselseitigen Zusammenhang mit den Moscheen stehen. Obwohl sie als konstruierte Objekte keinen Einfluss auf die Tatmotive der Übergriffe und Angriffe haben, werden Moscheen als Angriffsziele ausgesucht und es stellt sich die Frage, warum sie gezielt angegriffen werden. Versteht man Moscheen als Verdichtungsorte islamischer und muslimischer Signalproduktion, dann werden sie zu Symbolen muslimischer Identität und Gemeinschaft und dadurch zum Ziel von Übergriffen. Nach der Signaling-Theorie (vgl. Diekmann 2013: 186 f.)⁵ ist es wichtig zu sehen, dass die sozialen Ereignisse eine Signalfunktion haben und auf ereignisbasierten Tatmotiven beruhen. So stellen Moscheen kommunikative Ballungsräume dar, in denen die muslimische Identität und Gemeinschaft in verdichteter Form zum Ausdruck kommt. Vor diesem Hintergrund kann von einem Zusammenhang zwischen konkreten Ereignissen sowie einer gesamtgesellschaftlichen Stimmungslage einerseits und den Moscheeübergriffen andererseits gesprochen werden. Auf das Signal, das die Moscheen aussenden, reagieren die Täter⁶, angetrieben von sozialen Ereignissen und einer einseitigen medialen Berichterstattung, mit Gewalttaten gegen die baulich konkrete Erscheinung einer ihnen fremden Kultur und Religion. Genau in dieser Hinsicht wird in dem vorliegenden Bericht, wie auch in den Berichten der letzten Jahre, angenommen, dass eine Kausalität zwischen politischen, gesellschaftlichen und medialen Ereignissen und den Moscheeübergriffen besteht. Die ausgelösten aggressiven Impulse gehen von Tätern aus, die in einem überhitzten Klima gesellschaftlicher Debatten und Diskurse agieren und die Moscheen angreifen, die lediglich Verdichtungen der islamischen Religion, Kultur und Vergemeinschaftung sind. Letztlich wird dieser Exklusionsmechanismus von einem gesamtgesellschaftlichen Klima ausgelöst, an dem unterschiedliche Akteure beteiligt sind.

5 Die Theorie über Signale ist vor allem im Kontext der Vertrauensbildung zwischen gesellschaftlichen Akteuren relevant. Wie kommen Austausch zwischen Treugeber und Treuneher zustande, wenn einer eine Leistung im Voraus erbringen muss und auf die Einhaltung des Gegenübers zu vertrauen hat. Sanktionen spielen hier eine starke Rolle, um diese Vertrauensbildung zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund umfasst die Signaltheorie ebenso andere Bereiche der Gesellschaft, mit unter anderem, was Luxusmarken (vgl. Berger 2017: 1 ff.) signalisieren. Anlehnend an diese beiden Anwendungsbereiche, ist die Idee aufzunehmen, dass auch soziale Gebilde, Institutionszugehörigkeiten oder auch Baukomplexe wie Moscheen eigentümliche Signale aussenden (vgl. Diekmann 2013: 197f.).

6 Die Vielzahl der gesendeten Mails und Briefe verdeutlichen den Signalwert der Moscheen, denn wenn wir auf den Karikatur-Effekt und das damit verbundene islamistische Attentat zu sprechen kommen, werden wir evidenzbasiert beobachten, wie Moscheen als kommunikative Übergriffsziele ausgewählt werden.

1.2. Definition des Begriffs „Moscheeübergriff“

In den Berichten zu den Jahren 2014–2016 und 2017–2019 wurden die folgenden Definitionen zusammenfassend formuliert:

„Als ‚Moscheeübergriffe‘ werden alle Vorkommnisse/Taten erfasst, welche sich entweder direkt gegen das Gebäude der Moschee richten, gegen Gebäude, die unmittelbar zum Moscheekomplex gehören, sowie Gebetsräume in öffentlichen Einrichtungen (Flughäfen, Krankenhäuser, Universitäten etc.). Als Vorkommnis/Tat wird hier jede strafrechtlich relevante sowie nicht strafrechtlich relevante Form der gezielten Beeinträchtigung, Beleidigung, Sachbeschädigung, des Angriffs etc. erfasst, welche sich gegen die Moschee/den Gebetsraum als Symbol der Religion des Islam richten (d. h. nicht explizit gegen Einzelpersonen gerichtet sind). So fallen z. B. auch an die Moscheen adressierten ‚Drohbriefe‘ unter die Kategorie ‚Moscheeübergriffe‘. Eine Einstufung der Tatmotive findet nur bei eindeutiger Motivlage wie beispielsweise Hakenkreuz-Graffitis oder Ermittlungsergebnissen statt (der erste Aspekt).

Der zweite Aspekt der Definition macht es zur Aufgabe, die Moschee(n) als Symbolgebilde aufzufassen, die durch Übergriffe jeglicher Art in politisch-öffentliche Diskurse hineingezogen werden. Moscheeübergriffe jeglicher Motivation implizieren die Behauptung, dass Moscheen als Objekte der islamischen Kultur, Sozialität und Fremdheit nicht erwünscht sind und somit an ihnen, an ihren Räumen, und Lokalitäten Vergeltungsvergehen verübt werden können.

Vor allen Dingen dienen Moscheen der Sozialisation und Integration der Muslime in Deutschland, doch Form, Motivation und Datum der Übergriffe verdeutlichen, dass Täter auf der Suche nach Schuldigen ihre Taten gegen Moscheen in Zentren richten. Moscheen im Allgemeinen übernehmen die Funktion, ihre Mitglieder/Community in die Gesamtgesellschaft einzugliedern, werden aber als vermeintliche Quellen des Unheils zur Zielscheibe – wie aus den Übergriffen abgeleitet werden kann.“ (Kaya 2021)

Für die Definition des Begriffs „Moscheeübergriff“ wurde eine zweigleisige Herangehensweise bevorzugt. Die erste lehnt sich stark an den Bericht zu den Jahren 2014, 2015 und 2016 an und die zweite Definition an den Bericht zu den Jahren 2017–2019. Der vorliegende Bericht zum Jahr 2020 unternimmt einen neuen Versuch, die Moscheeübergriffe, ergänzt durch die Signaling-Theorie, wie sie oben erwähnt wurde, symbolisch zu erklären. Demnach senden Moscheen Signale aus, die sie vor allem in den Augen der Täter als Gebilde erscheinen lassen, die die islamisch-muslimische Gemeinschaft in Deutschland repräsentieren. Die Täter deuten diese Signale unter dem Eindruck polarisierender politischer, medialer und gesellschaftlicher Debatten und reagieren mit Übergriffen, indem sie Moscheen als Vergeltungsorte ihrer Taten auswählen.

1.3. Erhebung, Registrierung und Analyse der Daten

Seit 2019 hat die DITIB-ADS die Erstellung der Datenbank sowie die Analyse der Berichte über die Moscheeübergriffe übernommen und weiterentwickelt. Als Grundprinzipien der Aufzeichnung von Übergriffen wurden zwei konkrete Kriterien gewählt. Zum einen wurden nur registrierte Übergriffe in die Datenbank übernommen und zum anderen nur Vergehen – entsprechend der obigen Definition – gegen Moscheen fokussiert. Auf personenbezogene und irrelevante Übergriffe, die nicht direkt mit der

Forschungsthematik zu tun haben, wurde verzichtet. Mit dieser Vorgehensweise ist der Zweck erfüllt, ein möglichst realitätsnahes Bild der Wirklichkeit der Moscheeübergriffe zu rekonstruieren.

Diese methodische Registrierung der Daten tendiert weder zur Übertreibung noch zur Untertreibung der Situation der Moscheeübergriffe. Ganz im Gegenteil behauptet der vorliegende Bericht, dass im Hanau- und Coronajahr 2020 signifikante Effekte auf die Moscheeübergriffe mit unterschiedlichsten Tatmotiven vorgelegen haben. Werden Ereignisse, die in der Gesellschaft zu Polarisierung und zu Polemik geführt haben, als Erklärung für die registrierten Taten herangezogen, so zeigt sich an konkreten Übergriffen, dass die Taten eine Verbindung zu gesellschaftlichen Strukturen haben. Die Schwierigkeit der Erfassung und Benennung von Tatmotiven ist aber anderweitig komplexer und problematischer.

Viele der registrierten Taten haben bezüglich ihrer Motivation Mehrfachcodierungen erhalten. Die unterschiedlichen Motivationsbenennungen derselben Einzelfälle zielen nicht auf die Häufigkeit des vorliegenden Einzelfalls ab, sondern vielmehr wurden mehrere mögliche Motivationen in konkreten Einzelfälle entdeckt, weil gerade der Übergriff sowohl im Zusammenhang mit verschiedenen gesamtgesellschaftlichen Ereignissen steht und somit unterschiedlichen Handlungsmotiven eindeutig zugeordnet werden konnte. War eine Mehrfachzuweisung nicht eindeutig möglich, so wurde lediglich das augenscheinliche Tatmotiv als Codierung der Handlung bevorzugt. Dieser methodische Schritt erleichterte die Analyse und Auswertung der quantitativen Daten über Moscheeübergriffe, die zum Jahr 2020 in die Datenbank aufgenommen wurden.

Für die Auswertung der quantitativen Daten wird einerseits der oben skizzierte theoretische Rahmen aufgegriffen und andererseits wird angestrebt, die Anstiege der Übergriffe mit relevanten gesellschaftlichen Ereignissen plausibel zu erklären. Deshalb wird sich die Analyse der Zahlen in zwei Schritten vollziehen, es wird mit einer Grobanalyse möglich sein, das Datenkorpus vorzustellen, einzuordnen und auf die monatliche Verteilung hin zu untersuchen. Außerdem wird die feinanalytische Methode angewandt, die quantifizierten Fallzahlen vor dem Hintergrund der sozialen Ereignisse zu beobachten, wobei die mediale Berichterstattung herangezogen wird. Die Feinanalyse wird das exakte Datum der sozialen Ereignisse anführen und so versuchen, die Übergriffe – auch in Form von beleidigenden Briefen, Drohmails etc. – mit diesen Ereignissen in Verbindung zu setzen.

2. Moscheeübergriffe im Hanau- und Coronajahr 2020

Dieser Abschnitt zeigt verschiedene Abbildungen, in denen kenntlich gemacht wird, welche Art der Übergriffe nach welchen Tatmotiven verübt wurden. Außerdem zeigen Abbildungen die Verteilung der Moscheeübergriffe nach Bundesländern und Verbänden auf. Auf die in den Berichten der vergangenen Jahre angeführte Verifikationstabelle wurde in diesem Bericht verzichtet; wie bereits erwähnt, wurden nur verifizierte Moscheeübergriffe in die Datenbank des vorliegenden Berichtes aufgenommen. Nicht verifizierte Übergriffe werden in den Berichten der nächsten Jahre auch nicht weiter berücksichtigt.

2.1. Art der Übergriffe im Jahr 2020

Zunächst sollen die Fallzahlen und die Übergriffsarten dargestellt werden, die im Jahr 2020 verübt wurden. Wegen der Corona-Pandemie gab es weitreichende Bewegungseinschränkungen für die Gesamtbevölkerung in Deutschland. Es ist denkbar, dass die Übergriffe auf Moscheen sich dadurch verringert haben, was dann an den Fallzahlen abgelesen werden könnte. Aber selbst in der Zeit der Corona-Pandemie im Jahr 2020 wurden die Moscheeübergriffe fortgeführt. Die Gesamtzahl der verifizierten Fälle für das Jahr 2020 beträgt insgesamt 111. In den ersten drei Monaten des Jahres griffen die Corona-Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen noch nicht, ab März allerdings schon. Von der Gesamtzahl 111 sind ungefähr 68 Fälle, also 61 Prozent, Übergriffe verbaler Art in Form von Beleidigungen, Bedrohungen und Drohungen in Mails und Briefen. Geringfügige Sachbeschädigungen und Schmierereien wurden 29-mal und schwere Sachbeschädigungen viermal registriert. Die Zahl 33, die sich aus der Addition dieser Fälle ergibt, hat einen Anteil von 30 Prozent der gesamten Fallzahlen.⁷ Zehn Übergriffe wurden der Kategorie „Sonstige“ zugeordnet, für die Details kann die Abbildung 1 herangezogen werden.

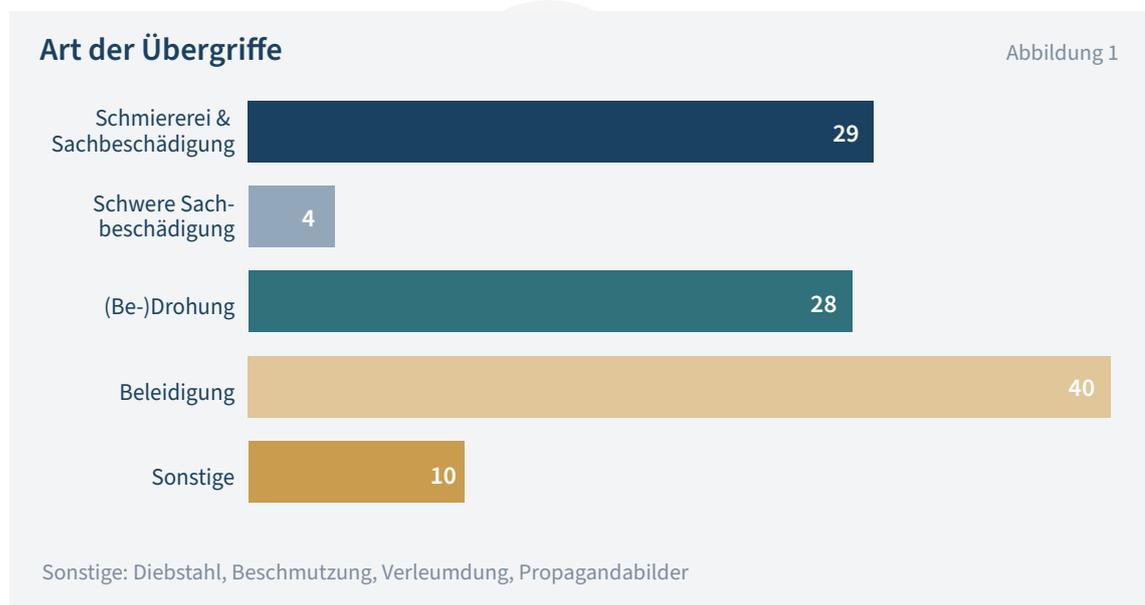


Abbildung 1 stellt die Übergriffe nach ihrer Art und den Fallzahlen dar. Hier können auch die Details der Kategorie „Sonstige“ eingesehen werden. Quelle: DITIB ADS.

Abbildung 2 verdeutlicht, wie sich die Arten der Übergriffe prozentual zusammensetzen. Selbst in Zeiten von Bewegungseinschränkungen fanden schwere Sachbeschädigungen, geringfügige Sachbeschädigungen und Schmierereien mit 30 Prozent an den gesamten Übergriffen statt. Mehr als die Hälfte, also

⁷ Für das Jahr 2019 haben wir 53, für 2018 68 und für 2017 41 Übergriffe registriert.

51 Prozent, der Übergriffe erfolgte in Form von (Be-)Drohungen und Beleidigungen sowohl per Mail als auch per Post.

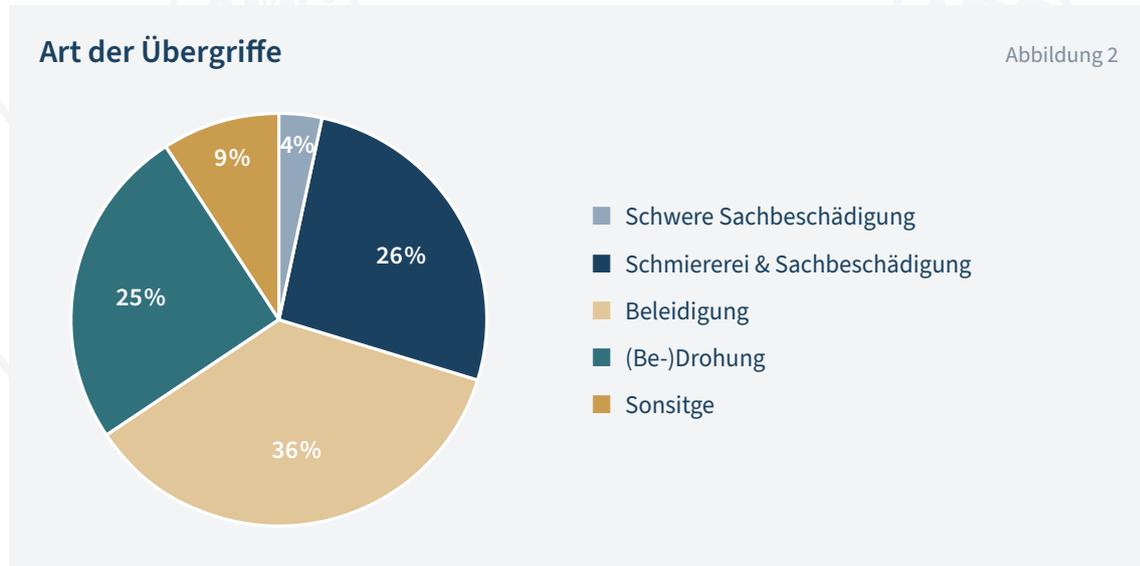


Abbildung 2 zeigt die Art der Übergriffe nach Kategorien in Prozent auf. Quelle: DITIB ADS.

2.2. Übergriffe nach Tatmotiven im Jahr 2020

Dieser Abschnitt führt die Übergriffe nach ihren Tatmotiven auf. Zu diesem Zweck wurden Mehrfachcodierungen verwendet, die verschiedenen Motivationen zugeordnet wurden. Diese Motivationen stellen die gesamtgesellschaftliche Wirkkraft politischer und medialer Ereignisse dar, die die Täter zu Übergriffen, aber auch Angriffen antrieb. Deshalb kann die Abbildung 3, in der die Übergriffe nach Tatmotiven aufgelistet sind, als Bestandsaufnahme und Beschreibung der Moscheeübergriffe mit ihren unterschiedlichen Tatmotivationen verstanden werden. Als Beispiel kann ein Brief mit beleidigendem Inhalt herangezogen werden, der sowohl den Islam als auch die Muslime als auch die Türken beleidigt und mit einer Sympathiebekundung für die rechtsextremistische Szene endet. In diesem Fall sind dann gleich vier Tatmotive empirisch belegt. Die Einordnung der Tatmotive in Kategorien erfolgte induktiv, d. h., die

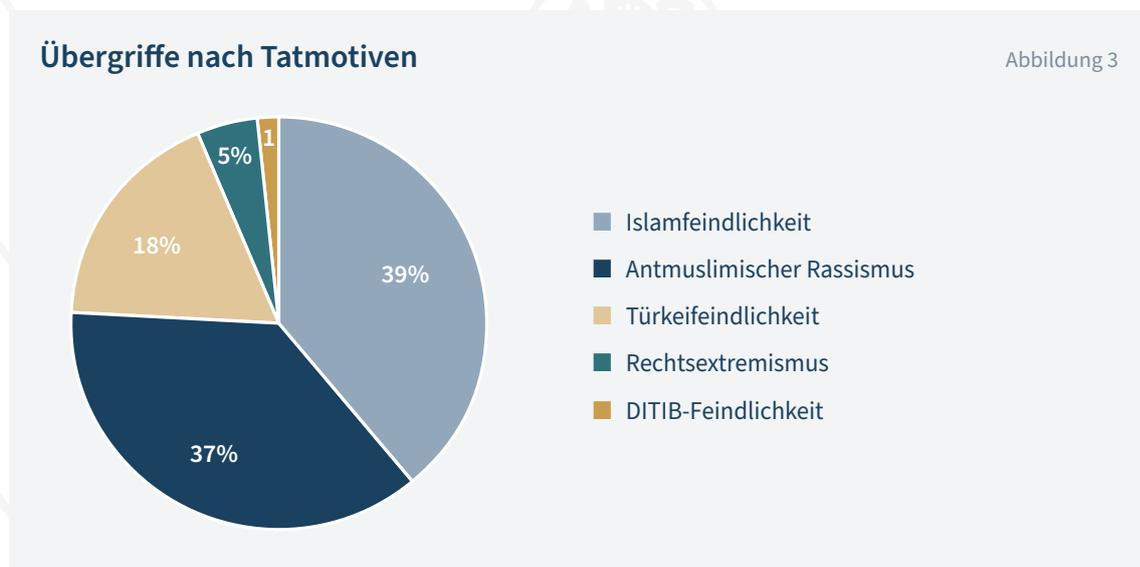


Abbildung 3 weist die gesamten Übergriffe des Jahres 2020 prozentual nach dem Tatmotiv aus. Quelle: DITIB ADS.

Kategorien wurden direkt dem empirischen Material entnommen (Mayring 2010: 42 ff.).⁸ Die Tatmotive entsprechen also der tatsächlich beobachteten sozialen Wirklichkeit.

Die Abbildung 4 stellt die Tatmotive der Übergriffe nach Häufigkeit dar, wobei sich die Islamfeindlichkeit und der antimuslimische Rassismus von den anderen Motivationen abheben. Anlehnend an die DITIB ADS Datenbank zu Moscheeübergriffen für das Jahr 2020 können unterschiedliche Definitionen im Hinblick auf die Benennung unterschiedlicher Tatmotivationen formuliert werden.

Als Islamfeindlichkeit werden zum Beispiel Übergriffe eingestuft wie das Zerreißen von Koranexemplaren oder direkte Beschädigungen am Gebäude der Moschee (Tür, Fenster etc.).⁹ Rechtsextremistische Übergriffe werden in der Datenbank differenziert und präzise kategorisiert und als solche benannt, wenn es sich um konkrete nationalsozialistische Symbole oder Äußerungen handelt.¹⁰

Obwohl die erfassten Daten wenig Aufschluss über linksextremistisch motivierte Übergriffe geben, wird jedoch in einem Fall angenommen, dass die Schmiererei „Gegen jeden Faschismus“¹¹ auf der Außenfassade einer Moschee einen linksextremistischen Bezug hat. Zuletzt ist zu betonen, dass Aussagen, welche die muslimische Bevölkerung als solche oder bestimmte Individuen aufgrund muslimischer Merkmale herabwürdigen, ausgrenzen, verachten, etc. und somit auf Hierarchisierung der Gesamtgesellschaft hinweisen, als antimuslimisch-rassistisches Tatmotiv behandelt werden.¹²

Wie weiter oben bereits erwähnt, ist die Unterscheidung von Tatmotiven bei den registrierten Übergriffen nur analytischer Natur, im realen Geschehen gehen diese Motive ineinander über. Insgesamt wurden 207 mehrfachcodierte Tatmotive festgestellt.

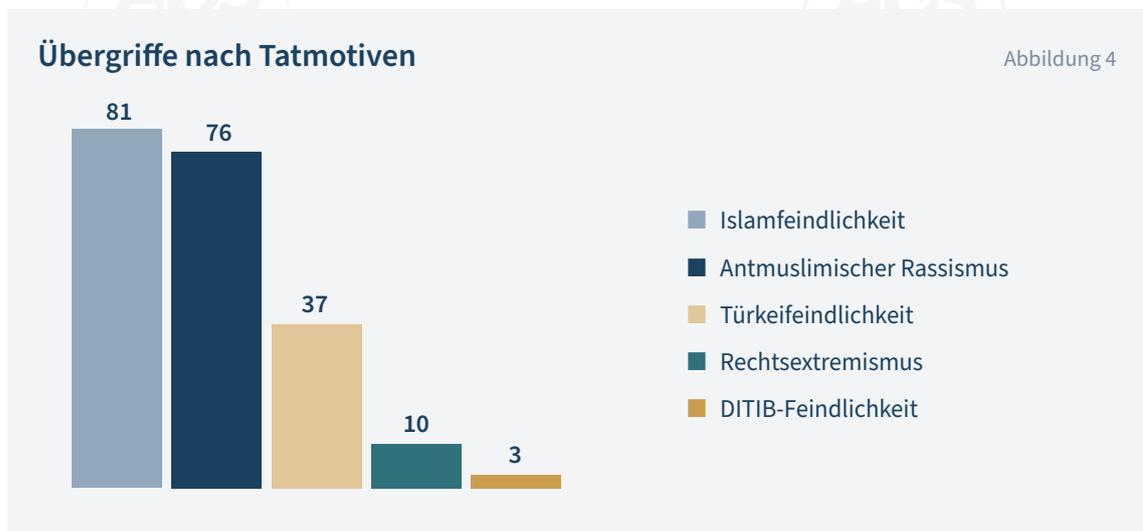


Abbildung 4 stellt die reinen Fallzahlen der Tatmotive dar. Quelle: DITIB ADS.

- 8 Als Beispiel für eine qualitative Kategorienentwicklung kann die angegebene Arbeit von Mayring herangezogen werden.
- 9 Siehe hierzu Anhang III, Übergriffe 1, 2 et cetera. Übergriff vier stellt eine Sachbeschädigung dar, bei der der Täter die Moschee unter dem Ruf „Das ist ein Ort für Teufel. Ihr seid Teufel“ beschädigt.
- 10 Anhang III, Übergriffsnummer 20 registriert ein Vergehen an der Außenfassade einer Moschee, auf die ein Hakenkreuz geschmiert wurde. Übergriffsnummer 25 konkretisiert einen Drohbrief, der eine deutliche nationalsozialistische Diktion aufweist.
- 11 Anhang III, Übergriffsnummer 98.
- 12 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 101. In diesem Drohschreiben heißt es: „Verpisst euch aus Europa ihr Moslemkaffern.“

2.3. Übergriffe nach Bundesland

Dieser Abschnitt behandelt die Übergriffe aufgeschlüsselt nach den Bundesländern. Wie in den letzten Jahren auch wurden 44 Prozent aller Übergriffe in NRW verübt. Das kann unterschiedliche Gründe haben. Zum einen finden sich quantitativ gesehen viele Moscheen in NRW, die überwiegend mit Kuppeln ausgestattet sind, was sie im äußeren Erscheinungsbild als Moscheen ausweist. Es sei an die anfangs formulierte Theorie des Signaling erinnert. Demnach produzieren Moscheen mit ihren Kuppeln, wenn vorhanden auch mit Minaretten, eine Sichtbarkeit nach außen, die sie als „muslimisch“ bzw. „islamisch“ erkennbar macht. Baden-Württemberg (BW) mit 21 und Bayern mit 10 Prozent Übergriffen schließen an NRW an. Dass Schleswig-Holstein im Vergleich zu NRW einen deutlichen geringeren prozentualen Anteil an Übergriffen hat, sollte nicht zu dem voreiligen Schluss führen, dass auch die qualitative Art der Übergriffe geringer ist als die in NRW.

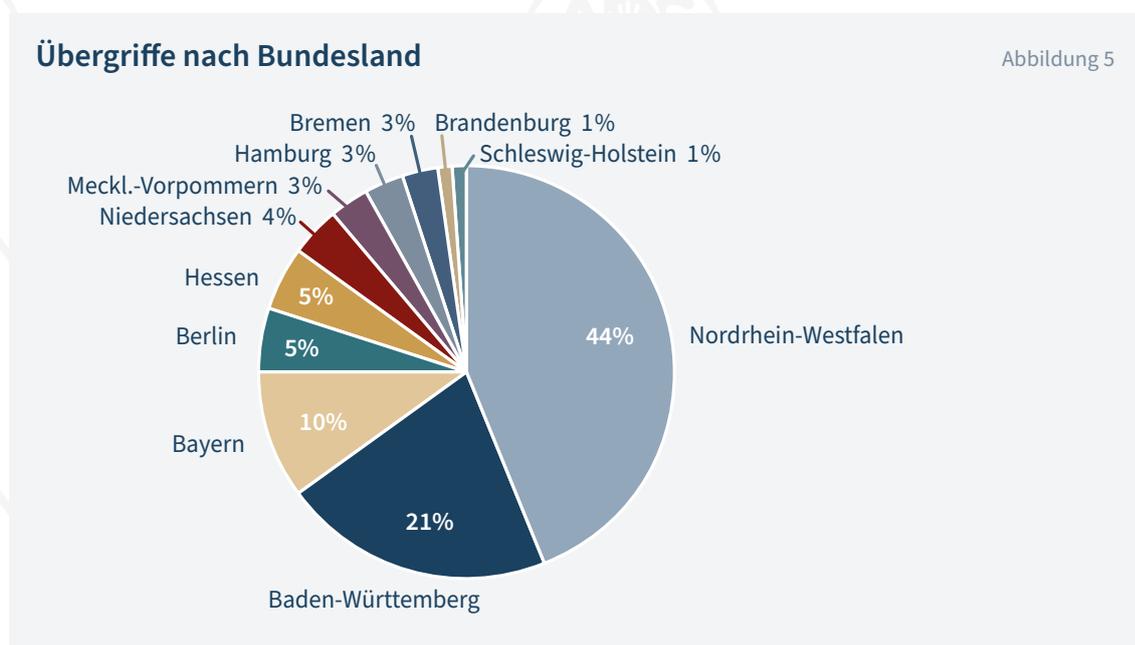


Abbildung 5 stellt die Übergriffe in den Bundesländern in Prozent dar. Quelle: DITIB ADS.

Wird nun der Grad der Gewalt der Angriffe untersucht, so ist festzustellen, dass in NRW insgesamt 8 Sachbeschädigungen (Fenstereintritte) registriert wurden, unter denen keine Brandstiftung war. Ein Angriff in Schleswig-Holstein (SH) war eine beabsichtigte Brandstiftung; der Brand wurde in der Nacht um 02:15 gelegt und hatte höchstwahrscheinlich zum Ziel, die Moschee vollkommen abbrennen zu lassen.¹³ Diese kurze Untersuchung der Tatmotive in den Bundesländern mit den meisten (NRW) und niedrigsten (SH) Übergriffen lässt nicht darauf schließen, dass in Bundesländern mit weniger Muslimen nicht auch schwere Übergriffe stattfanden. Dazu ist eine breitere Datengrundlage erforderlich, um einen empirischen Vergleich anstellen zu können.¹⁴ Insgesamt machen die Übergriffe in den Bundesländern NRW, BW und Bayern einen prozentualen Anteil von 75 Prozent aus. Kurz gefasst wurden drei Viertel aller Übergriffe im Jahr 2020 in diesen drei Bundesländern verübt.

¹³ Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 84.

¹⁴ Für die Berichte der nächsten Jahre ist ein solcher Vergleich anvisiert, der auf der Akkumulation von gesättigten Datenbeständen aufbauen wird.

Bundesland	Fallzahlen	Sachbeschädigungen
Nordrhein-Westfalen	49	8
Baden-Württemberg	23	4
Bayern	11	3

Tabelle 1 listet die Bundesländer mit Spitzenwerten auf. Quelle: DITIB ADS.

Die Tabelle 1 stellt dar, in welchem Bundesland wie viele Sachbeschädigungen registriert wurden. Er-sichtlich ist, dass parallel zur Zunahme der Moscheezahlen im jeweiligen Bundesland die Fälle der Über-griffe, aber auch der Sachbeschädigungen ansteigen.

2.4. Übergriffe nach Verbänden

In Abbildung 6 wird ersichtlich, wie sich die Übergriffe und Angriffe auf die Moscheeverbände verteilen. Insgesamt wurden 87 Übergriffe auf die Moscheen und Gemeinden des Verbandes DITIB verübt, gefolgt von IGMG mit 12 Fällen. 78 Prozent aller Moscheeübergriffe wurden gegen den Trägerverband DITIB ver-übt. Das Datenmaterial des Jahres 2020 und auch der Jahre zuvor verdeutlicht, dass gezielte Übergriffe auf DITIB-Moscheen signifikant häufig sind. Hier scheinen die gesellschaftlichen und politischen Debat-ten, sowohl in Deutschland als auch global, die weiter unten nachgezeichnet werden, eine essenzielle Rolle zu spielen.

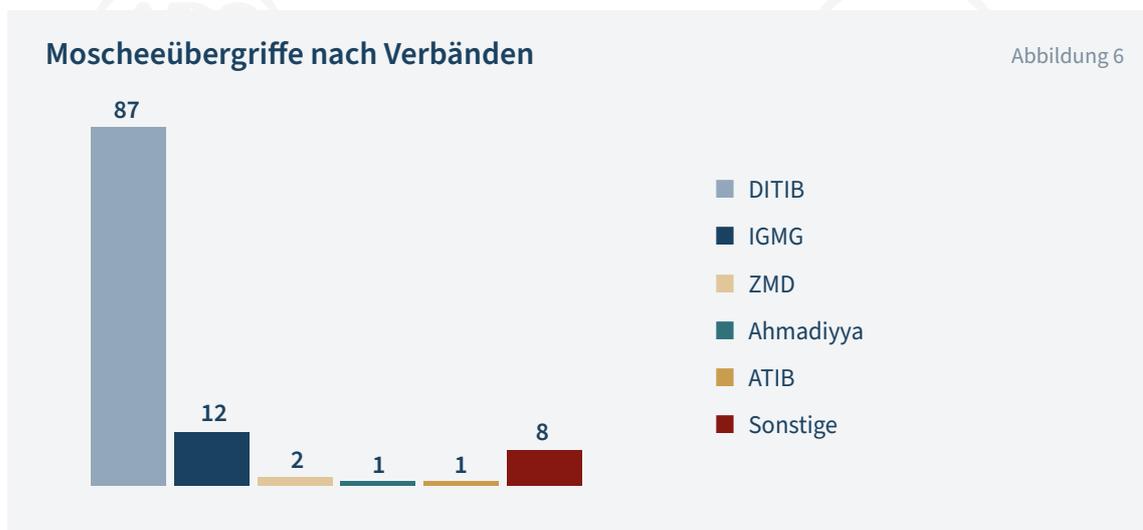


Abbildung 6 stellt dar, welche Verbände im Jahr 2020 Ziele von Übergriffen wurden. Quelle: DITIB ADS.



Am 15.10.2020 erhielt die Antidiskriminierungsstelle der DITIB in Köln diesen Drohbrieff.

3. Angenommene Effekte auf die Übergriffe im Jahr 2020

Das Jahr 2020 ist von verschiedenen Ereignissen geprägt worden und lässt sich in zeitlich unterschiedliche Untersuchungsabschnitte aufteilen. Den ersten Einschnitt des Jahres markiert das Attentat in Hanau am 19. Februar. Dieses traumatische Ereignis teilt sowohl den Februar als auch das Jahr 2020 in ein „vor und nach Hanau“. Deswegen wird als erster Effekt, der die Moscheeübergriffe beeinflusst haben könnte, der „Hanau-Effekt“ identifiziert. Dieser Vorfall in Hanau könnte als eine Vorbildtat für die Übergriffe der Monate Februar und März gedient haben. Die Tat in Hanau ereignete sich in einer Atmosphäre erhöhter Bedrohung für Moscheen, was ihren islamfeindlichen Charakter verdeutlicht. Der Anstieg von Moscheeübergriffen im Februar diente als ein Warnsignal, das DITIB zum Anlass nahm, in einer Pressekonferenz mehr Schutz und Sicherheit für Moscheen zu fordern.

Außerdem lässt das Corona-Virus die Vermutung zu, dass die Bewegungs- und Mobilitätseinschränkung wegen der Pandemie zur Verminderung der Moscheeübergriffe geführt hat. Der Effekt des „Lockdowntiefs“ sollte aus den Daten bestätigt werden können. Da der heilige Monat Ramadan der Muslime in den Mai fiel, scheint auch dieser Aspekt die Moscheeübergriffe beeinflusst zu haben.

Zuletzt wird eine Überlagerung von Effekten angenommen, die die sprunghaften Anstiege der Fallzahlen (von Januar auf Februar, von April auf Mai, von Juni auf Juli, von September auf Oktober und von Oktober auf November) erklären können: die Effekte der Hagia Sophia, der Karikaturen in Frankreich, der verbalen Auseinandersetzung zwischen den Staatspräsidenten Erdogan und Macron und der terroristischen Angriffe, die in diesem Jahr stattgefunden haben.

Zusammenfassend können die vermuteten Effekte wie folgt aufgelistet werden:

1. *Türkei-Libyen-Effekt*
2. *DITIB-Effekt*
3. *Hanau-Effekt*
4. *Effekt des Lockdowntiefs*
5. *Effekt des Monats Ramadan*
6. *Effekt der Hagia Sophia*
7. *Effekt der Karikaturen*
8. *Effekt der verbalen Auseinandersetzung der Staatspräsidenten*
9. *Effekt der terroristischen Attacken (in Frankreich/Österreich)*

3.1. Die Moscheeübergriffe im Jahr 2020 nach monatlicher Verteilung

Im nächsten Schritt zeigt die Abbildung 7 die monatliche Verteilung der Fallzahlen der Moscheeübergriffe, die im Jahr 2020 verübt wurden.

Das Jahr begann mit sechs Übergriffen im Januar. Im darauffolgenden Monat ist ein sprunghafter Anstieg der Moscheeübergriffe um ca. das Vierfache erkennbar. Dann fallen die Zahlen im März stark ab und im April kommen sie an einem relativen Tiefpunkt an. Der Juni mit drei, der September mit zwei (der absolute Tiefpunkt des Jahres 2020) und der Dezember mit fünf Vergehen verzeichnen die niedrigsten Fälle des betrachteten Jahres. Der monatliche Durchschnittswert der Übergriffe beträgt 9,5 und somit liegen sechs Monate (Januar, April, Juni, August, September und Dezember) unter und die restlichen (Februar, März, Mai, Juli, Oktober und November) über diesen Wert. Außerdem weist die Abbildung 7 drei Monate – den Februar mit 23, den Mai 14 und den November mit 18 Fällen – als Höchstwerte aus. Wie der Übergang von Januar zum Februar einen sprunghaften Anstieg darstellt, so lässt sich an den

Übergängen von April zum Mai ein 3,5-facher und von Oktober zum November ein doppelter Anstieg der Moscheeübergriffe beobachten.

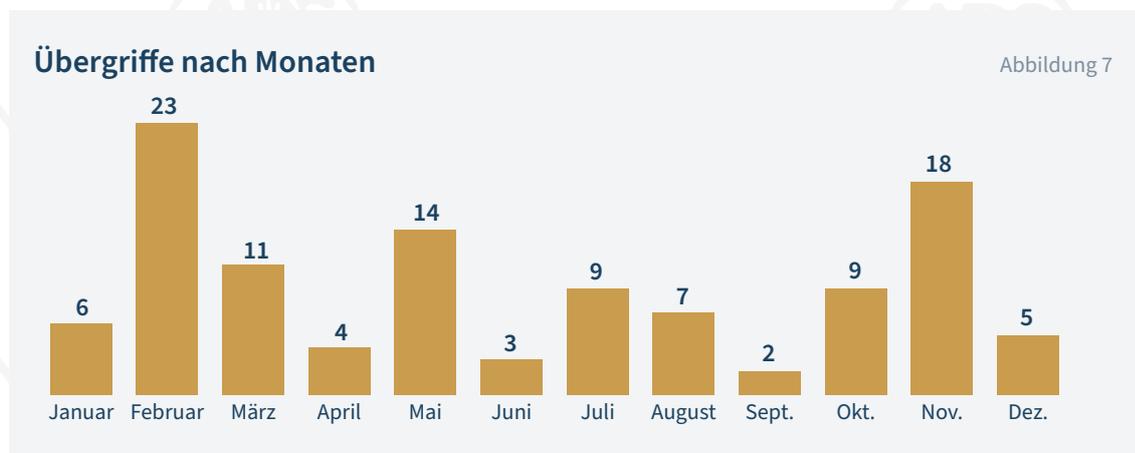


Abbildung 7 listet die Übergriffe nach Monaten verteilt auf. Quelle: DITIB ADS.

3.2. Die Feinanalyse der Moscheeübergriffe im Zeichen gesellschaftlicher Ereignisse

Im folgenden Abschnitt wird der Zusammenhang zwischen den Moscheeübergriffen und den Tatmotiven, die zu diesen Vergehen geführt haben, im Licht der politischen, gesellschaftlichen und medialen Ereignisse und der entsprechenden polarisierenden Kontroversen untersucht. Das Jahr 2020 wird dabei chronologisch im Vier-Monatszyklus untersucht.

3.2.1. Die Monate Januar bis April – die auslösenden Faktoren Libyen, Hanau und Zugehörigkeit zur DITIB

Der Januar mit sechs Übergriffen steht – im Vergleich zu den anderen Monaten – relativ unten in der Häufigkeitsliste der Übergriffe. Dennoch ist verwunderlich, dass alle sechs Übergriffe Sachbeschädigungen waren, denn in den anderen Monaten treten Sachbeschädigungen nicht so häufig auf wie im Januar. Der erste registrierte Übergriff (01.01.) wurde verübt, obwohl Muslime in der Moschee ihr tägliches Gebet verrichteten, indem der Täter die deutsche Ausgabe des Korans zuerst zerriss und dann in Brand setzte.¹⁵ Der Übergriff am 04.01. wurde an der Eingangstür einer Moschee begangen,¹⁶ ihm folgten vier weitere (09.01., 11.01., 14.01. und 31.01.).¹⁷ Diese materiellen Übergriffe auf den Koran und auf die Moscheengebäude können als Vorbereitung für den folgenden „Hanau-Monat“ verstanden werden. Im Januar wird in der Türkei über die Truppenentsendung nach Libyen beraten und der Beschluss dazu

15 Vgl. <https://brandeilig.org/koran-ausgabe-wurde-in-hannover-angezündet/> (22.01.2021).

16 Vgl. <http://www.haberbayern.de/munchberg-ditib-mimar-sinan-camisine-alcakca-saldiri-5326h.htm> (22.01.2021).

17 Jeweils nach chronologischer Reihenfolge sind die Übergriffe auf den folgenden Verweisen einzusehen: https://www.t-online.de/region/id_87117092/erneut-muslimische-graeber-in-northeim-geschaendet.html; <https://www.sauerlandkurier.de/kreis-olpe/finnentrop/finnentrop-unbekannte-werfen-steine-moschee-feiger-angriff-13436921.html>; <https://www.ha-ber.com/burasi-seytanlarin-yeri-diyerek-elindeki-demir-cubukla-camiye-saldirdi/133469/> und https://www.swp.de/suedwesten/staedte/ulm/ulm_-angriffe-auf-muslimische-gebetsraeume-ulmer-rat-der-religionen-verurteilt-attacken-auf-moschee-gebaeude-43409581.html (22.01.2021).

gefasst.¹⁸ Außerdem wird vom Vorstandsvorsitzenden des Bundesverbandes, Kazim Türkmen, eine zukunftsweisende Neu-Orientierung der DITIB für die Imamausbildung in Deutschland verkündet,¹⁹ was DITIB umgehend der Vorwurf des Indoktrinationsversuchs einbrachte.²⁰ Diese Verkündung und Beschuldigungen schlugen sich nicht direkt in Übergriffen im Januar nieder, sondern zeigten zeitversetzt Anfang Februar Wirkung.

Bis zum 19.02. wurden zehn registrierte Übergriffe verübt. Ab dem 19.02., also dem Tag des Hanau-Attentats, haben sich die restlichen 13 Übergriffe des Februar ereignet. Bei den Angriffen am 08.02. wurden die Fenster der Fahrzeuge sowohl des DITIB-Bundesverbands-Vorstandsvorsitzenden Kazim Türkmen als auch des DITIB-Bundesverbands-Vorstandsmitglieds Muharrem Kuzey zerschlagen. Diese zwei am selben Tag verübten Übergriffe können als zeitversetzte Folgen der Ereignisse des Januar verstanden werden. Die Funktion des Vorstandsvorsitzenden Kazim Türkmen (und auch von Muharrem Kuzey) als DITIB-Funktionäre, aber auch die Verkündung im Januar wurden als Anlass für den Angriff genommen.

Am 12.02. wurden von der „Kampfgruppe 18“²¹ zeitgleich vier Mails mit Bombendrohungen an vier unterschiedliche Moscheegemeinden in Nordrhein-Westfalen (NRW) verschickt und die Übergriffe vom 12.02. bis zum 19.02. stehen im Zusammenhang von Sprengstoffen und Bombendrohungen zugleich. Auch hier tritt hier ein zeitversetzter Effekt ein, den man mit der politischen Entscheidung der Türkei, Truppen nach Libyen zu entsenden, in Verbindung bringen kann. Es bestätigt sich, dass die Moscheeübergriffe im Februar bis zur Terrorat in Hanau (19.02.) im Zeichen der politischen Lage der Türkei des Monats Januar standen. Nach dem Vorfall in Hanau wurden dann 13 Übergriffe verübt, die generell im Zusammenhang mit diesem rechtsextremistischen Angriff stehen. Beispielhaft soll hier wörtlich aus einem Brief zitiert werden, um die Aggressivität und den beleidigenden Tenor verständlich zu machen: „Der deutsche Mann hat es Idioten wie euch gezeigt.“²² Erwähnenswert ist insbesondere das Drohschreiben²³, das den damaligen Sprecher des Koordinationsrats der Muslime (KRM) und den DITIB Abteilungsleiter für „Gesellschaft und Zusammenarbeit“, Dr. Zekeriya Altuğ, persönlich adressierte. Mit dem Betreff „Wolfzeit 2.0“ und unter dem Decknamen rathjentobias@secmail.pro hetzt, bedroht und fantasiert ein anonymes Rechtsextremist:

18 Zu diesem Prozess können folgende Verweise nachverfolgt werden: <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-libyen-tuerkisches-parlament-beraet-ueber-truppenentsendung-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200102-99-319083>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-tuerkisches-parlament-erlaubt-militaerintervention-in-libyen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200102-99-326214>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/buergerkriegsland-erdogan-kann-in-libyen-intervenieren-1.4743696>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/bundeswehr-bericht-zu-extremen-soldaten-1.4743250>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-tuerkisches-parlament-genehmigt-truppeneinsatz-in-libyen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200102-99-320655>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-erdogan-tuerkei-beginnt-mit-entsendung-von-soldaten-nach-libyen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200105-99-357655>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/libyen-tuerkei-schickt-soldaten-1.4745818> (25.01.2021).

19 Vgl. <https://www.sueddeutsche.de/politik/tuerkei-ditib-bewegt-sich-einen-schritt-in-richtung-deutschland-1.4750455> (25.01.2021).

20 Vgl. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-01/islam-deutschland-ditib-ausbildung-imame-ahmet-toprak> (25.01.2021).

21 Auch der Name „KAMPFgruppe“ bestätigt unsere These, denn nachdem die Türkei die Entscheidung zur Truppenentsendung nach Libyen getroffen hatte, eröffnete diese Gruppe zeitversetzt den Kampf mit Bombendrohungen gegen Moscheen.

22 Anhang III, Übergriffsnummer 26. „Der deutsche Mann“ ist unmissverständlich der Hanau-Täter.

23 Dieses Drohschreiben erreichte das Sekretariat des KRM am 06.03.2020 um 14:17, also ungefähr zwei bis drei Wochen nach dem Hanauattentat.

„Sehr geehrter Herr Altuğ,

sie gottverdammter Schweinepriester, werden bald kein Problem für das Deutsche Reich mehr sein. Da Sie der Sprecher der hier nicht erwünschten muslimischen Bevölkerung sind, haben Sie sich automatisch zum offiziellen Feind erklärt. Wir werden Ihnen geisteskranken Muselman schon bald eine Kugel in Ihren braunen Schädel verpassen, und Ihnen somit direkt das Ticket zu Ihren 72 Jungfrauen verschaffen. Wir werden uns auch Ihre Verwandtschaft und Eltern vorknöpfen. Rathjen hat es vorgemacht, und den Weg der Säuberung des Deutschen Reiches eingeleitet. Ists Wolfzeit“

Der Inhalt offenbart Bezüge zum nationalsozialistischen Gedankengut. Die Person von Zekeriya Altuğ steht hier stellvertretend für die muslimische Bevölkerung. Im Drohschreiben wird er als Repräsentant der Muslime „automatisch zum offiziellen Feind erklärt“. Dieser extremistische Aktionismus definiert ihn als „offizielles“ Ziel und schließt ebenso die Familienmitglieder ein. Er richtet sich im Zeichen dieser auf die gesamte muslimische Bevölkerung in Deutschland. Abgesehen von der Beleidigung und Bedrohung als „braun“, markiert der Verfasser die angegriffene Gruppe aufgrund ihrer religiösen Identität und durch die Aussage, „Rathjen hat es vorgemacht, und den Weg der Säuberung des Deutschen Reiches eingeleitet.“ die islam- und muslimfeindliche Lesart der Motivation des Hanauer Terrorakts.

Am 22. März begann der erste Corona-Lockdown, bis zu diesem Zeitpunkt wurden zehn von elf Übergriffen verübt. Der Übergriff am 05.03. hat einen drohenden Ton und die Aussage „Ihr werdet niemals sicher sein“²⁴ verweist unmissverständlich auf die Terrorat in Hanau, was den zeitversetzten Charakter der Angriffe belegt. Denn exakt nach 15 Tagen erhält die Moschee ein Drohschreiben, das auf die Unsicherheits- und Schockstimmung in Hanau abzielt. Auf der anderen Seite deuten politisch-polarisierende Debatten auf einen ähnlichen Effekt, der durch die Flüchtlingskrise und die damit verbundene Spannung zwischen Deutschland und der Türkei hervorgerufen wurde,²⁵ weil der Inhalt von zwei Drohmails vom 06.03. die Erschießung oder Abschiebung von in Deutschland lebenden Türken über *Griechenland* in die Türkei fordert.²⁶ Diese Drohungen legen nahe, dass die Moscheeübergriffe im Zusammenhang mit gesellschaftlichen, politischen und internationalen Ereignissen stehen. Die Moschee wird dabei von den Tätern als zentrales Symbol des Islam, des Muslimischen bzw. des Türkischen betrachtet. Schließlich findet nach dem Lockdown lediglich ein Übergriff (28.03.) statt. Der Lockdown hatte im Hinblick auf die Moscheeübergriffe einen positiven Effekt, „Lockdowntief“ bedeutet in dem Zusammenhang, dass kaum Übergriffe verübt wurden.

24 Anhang III, Übergriffsnummer 32.

25 Vgl. <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-tuerkei-laesst-zehntausende-migranten-richtung-eu-durch-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200301-99-138810>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-tuerkei-erdogan-merkel-1.4828705>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/migration-erdogan-droht-eu-mit-massenandrang-von-fluechtlingen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200302-99-147365>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlingskrise-merkel-erdogan-handelt-inakzeptabel-1.4828641?reduced=true>; <https://www.sueddeutsche.de/politik/migration-hof-soeder-kritisert-erdogan-eu-aussengrenzen-werden-geschuetzt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200303-99-167792> (25.01.2021).

26 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 33 und 34.

3.2.2. Die Monate Mai bis August – der Ramadan-Effekt

Bis zu den Ramadan-Festtagen, die zwischen dem 23. und 25.05.2020 gefeiert wurden, wurden acht und nach den Festtagen sechs Übergriffe verübt. Bis zum Ramadan-Fest wurden Übergriffe in Form von Sachbeschädigungen, Schmierereien, Beleidigungen und Drohungen festgestellt, von denen die Tat am 10.05. besondere Aufmerksamkeit verdient. In diesem Fall plante der Täter, nachdem er mehrere türkische Lokale in Landshut angegriffen hatte, die Moschee in Landshut mit einer Bombe in die Luft zu jagen; noch bevor er seinen Plan in die Tat umsetzen konnte, wurde er von der Polizei gefasst. Nach Ermittlungen der Polizei plante er auch einen Bombenanschlag auf die Kölner Zentralmoschee der DITIB.²⁷

Die Übergriffe am 22., 25. und 26.05.2020 haben direkt mit dem Monat Ramadan zu tun. Am 22.05. erhielt die DITIB-Moschee in Vaihingen Enz einen Tag vor dem Festtag einen Brief mit dem Inhalt „*Verpisst euch. Kein Drecksislam in Europa*“²⁸, was belegt, dass der für die Muslime wichtige Monat Ramadan zum Anlass für Hass und Hetze genommen wird. Außerdem verschickte die rechtsextremistische „Prinz Eugen Gruppe“ (PEG) zwei Briefe, einen am 25.05. und den anderen am 26.05. an Moscheen mit folgendem Inhalt:

„Hey, ihr minderwertiges Moslempack. Ihr habt mal wieder was zum Feiern, den Scheiß-Ramadan schon wieder, wir scheißen auf euren Allah, euren Mohammed und euren Scheiß-Koran und wir Christen, furzen nur in Richtung Mekka. Minderwertiges Pack von Türken & Araber, ihr seid der Müll Europas.“²⁹

Dieses Zitat zeigt deutlich, dass für Muslime und für den Islam wichtige Rituale und religiöse Pflichten (wie der Monat Ramadan) von der rechtsextremistischen Szene zum Anlass genommen werden, um muslim- und islamfeindliche Vorurteile und Hassparolen zum Ausdruck zu bringen. Im Monat Juni wurden dann relativ gesehen wenige Übergriffe verübt.

Das änderte sich im Juli, in den die Wiedermwandlung der Hagia Sophia in eine Moschee fällt. Am 10.07. bestätigt das türkische Verwaltungsgericht die Umwandlung der Hagia Sophia in eine Moschee und am 24.07. findet dann das erste gemeinsame Gebet statt.³⁰ Diese Ereignisse in der Türkei lösen Übergriffe auf Moscheen in Deutschland aus. Drei Übergriffe im Juli stehen in einem direkten Zusammenhang mit der Umwandlung der Hagia Sophia in eine Moschee, was klar aus den Briefinhalten hervorgeht.³¹ Der Effekt der Umwandlung der Hagia Sophia tritt nicht nur zeitnah ein, sondern er ist auch zeitversetzt am Übergriff des 04.08. zu sehen.³²

Anschließend reduzierten sich die Übergriffe im August auf sieben. Bei einem Übergriff – wie oben dargestellt – war der Hagia-Sophia-Effekt ausschlaggebend. Drei Übergriffe wurden im Kontext der Motivationen Türkeifeindlichkeit und Islamfeindlichkeit festgestellt. Außerdem werden zwei Übergriffe in diesem Monat von der rechtsextremistischen Gruppe „NSE 2.0“³³ verübt, ihre Tatmotivation ist eindeutig als

27 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 48.

28 Anhang III, Übergriffsnummer 54.

29 Anhang III, Übergriffsnummer 53, 56 und 57.

30 Für diese Ereignisse kann auf mehrere Quellen verwiesen werden: <https://www.dw.com/de/hagia-sophia-wird-wieder-zur-moschee/a-54128390>; <https://www.dw.com/de/die-hagia-sophia-ist-wieder-eine-moschee/a-54256779> und <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/urteil-hagia-sophia-als-moschee-100.html> (29.01.2021).

31 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 64, 66 und 67.

32 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 72.

33 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 71 und 73.

rechtsextremistisch aufzufassen, denn ihre Nähe zum „NSU 2.0“³⁴, der mit Drohmails in die Schlagzeilen geriet, kann angenommen werden.

3.2.3. Die Monate September bis Dezember – der Karikatur-Effekt

Im September wurden zwei Übergriffe verübt, mit denen auch der absolute Tiefpunkt der Moscheeübergriffe des Jahres 2020 erreicht ist. Bis zum November wurden zweimal steigende Fallzahlen registriert, zunächst erhöhten sich die Fälle auf neun im Oktober und dann auf 18 im November. Der erste Übergriff hat den Charakter, dass sie die türkische Bevölkerung mit Blick auf die soziale Dynamik der Gesellschaft kritisiert und der zweite verallgemeinert die radikale Interpretation des Islamverständnisses auf alle Angehörigen des Islam und stempelt pauschalisierend die Religiosität mit Dummheit und Geisteskrankheit ab.³⁵ Für den Monat Oktober sollte auf einen Briefinhalt näher eingegangen werden. Die Drohbriefe und -mails der letzten Jahre und auch des hier untersuchten Jahres richteten sich explizit gegen Moscheen. In diesem Fall ist die DITIB ADS von der Gruppe „NSU-Süd“³⁶ direkt als Abteilung adressiert worden, was auf die große Bekanntheit dieser Stelle in den Social Media durch ihre Öffentlichkeitsarbeit zurückgeführt werden kann.

Ein monokausaler Effekt, den gesellschaftlich-politische Ereignisse auf Moscheeübergriffe ausüben, ist im Monat November offensichtlich. Nachdem der Lehrer Samuel Paty im Schulunterricht den Schülern die Karikaturen des Magazins Charlie Hebdo gezeigt hatte (05.10.), entzündete sich eine polarisierende Debatte, die dann durch die Ermordung Patys Züge islamistisch-extremistischer Gewalt annahm.³⁷ Obwohl diese Ereignisse im Oktober vorkamen, standen die Übergriffe des Monats November stark im Zeichen des Vormonats. Neun der insgesamt 18 Übergriffe des Novembers haben einen direkten, eindeutigen und zeitversetzten Bezug zur Karikatur. Mehrheitlich wurden schriftliche Übergriffe mit Karikaturen und beleidigenden Inhalten registriert,³⁸ bei denen auch zum Teil die Spannung zwischen den Staatspräsidenten Erdogan und Macron erwähnt wurde. Mit der in Wien³⁹ (02.11.) verübten islamistischen Terrorat standen die Moscheeübergriffe am 04.11. und 05.11.⁴⁰ in Verbindung. Ein Schreiben artikuliert: „Der Islam gehört weder zu Deutschland noch zu Europa. Wir werden den Islam in Deutschland ausrotten. Wir werden die Islamisten in Deutschland ausrotten.“⁴¹

Die Rekonstruktion des Novembers manifestiert, dass der Umgang mit den Karikaturen eine Wirkkraft auf die Motive der Täter entfaltet hat und die Hälfte aller Übergriffe des betrachteten Monats davon

34 Die Aktivitäten des „NSU 2.0“ können auf folgenden Links verfolgt werden: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article212410757/Drohschreiben-von-NSU-2-0-Beschuldigter-trat-bei-AfD-Medienkonferenz-im-Bundestag-auf.html> und <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/nsu-2-0-weitere-rechtsextreme-drohschreiben-aufgetaucht-a-12421fc0-9740-4234-812a-cd248cdef6a5> (31.01.2021).

35 Für beide Übergriffe siehe Anhang III, Übergriffsnummer 80 und 81.

36 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 85.

37 Vgl. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-10/lehrer-mord-frankreich-erdogan-emmanuel-macron>; <https://www.tagesschau.de/ausland/frankreich-samuel-paty-101.html> und <https://www.spiegel.de/politik/ausland/frankreich-mord-an-samuel-paty-die-rasante-radikalisierung-des-abdollah-a-a-08daa1d1-90ee-45b3-8678-b4e553b-baaa3> (31.01.2021).

38 Zu den erwähnten neun Übergriffen, siehe Anhang III, Übergriffsnummern 89, 91, 93, 95, 101, 102, 103, 104 und 105.

39 Vgl. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/attentaeter-von-wien-zeit-fuer-den-heiligen-krieg-a-55aaf-d8e-fcf-4a63-9744-aea10383f042> und <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/terror-wien-was-wir-wissen-100.html> (31.01.2021).

40 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 91.

41 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 90.

geprägt waren. Die kontroverse Debatte zwischen den Staatspräsidenten und ebenso die Terrorat in Wien wirkten sich kausal auf die Moscheeübergriffe aus, doch ist die Zahl der Fälle, die auf diesen Effekt zurückgehen, deutlich niedriger als der Effekt der Karikaturen.

Der zweite Corona-Lockdown am 02.11., der dann am 13.12. nachgeschärft wurde, schlägt sich erst in den sich vermindernenden Fallzahlen des Dezembers nieder. Der Übergriff am 11.12. ist ein zeitversetzt eintretender Effekt der Karikatur und der Spannung zwischen den Staatspräsidenten; das wird an den Worten deutlich: „Hey Erdogan, wagst du als minderwertiger Türke gegen Macron und die Franzosen zu reden, wegen deinem komischen Propheten? Verpissst euch aus Europa ihr Moslem-Kaffern“.⁴² Außerdem steht der Übergriff am 10.12. im Zusammenhang mit dem Beschluss des Staatspräsidenten Macron, der am 09.12. zur Bekämpfung des radikalen Islamismus bzw. des politischen Islams neue Strategien vorgeschlagen hatte.⁴³ Wie dem Anhang III zu entnehmen ist, regte die mediale Berichterstattung zu diesem Übergriff an, da der Täter seinem Brief zwei Zeitungsartikel beilegte. Auch hier wird verdeutlicht, wie der mediale Sprachgebrauch die Übergriffe auf Moscheen – wenn auch implizit und unbeabsichtigt – anregen kann. Das Jahr endete dann mit dem Übergriff 111, der in Verbindung mit dem Wiener-Attentat steht, weil der Verfasser seine Drohung und seinen Racheplan mit „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ unterstrich.⁴⁴

3.3. Abschließende Bewertung – nachgewiesene Effekte

Die Abbildung 8 fasst die bisher erarbeiteten Ergebnisse und Analysen zusammen. Zuerst ist der Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Ereignissen und Moscheeübergriffen zu erwähnen, und zwar in dem Sinne, dass die Ereignisse kausal und eindeutig die Moscheeübergriffe beeinflusst haben. Die Effekte „Hanau“, „Ramadan“, „Hagia Sophia“ und „Karikatur“ entfalteten ein lineares Kausalitätsverhältnis zu den Übergriffen und somit standen viele Vergehen unter dem Einfluss dieser Ereignisse. Diese Kausalitätsbeziehung zwischen den erwähnten Effekten und den Moscheeübergriffen in den betrachteten Zeitspannen hat die Erörterung erwiesen.

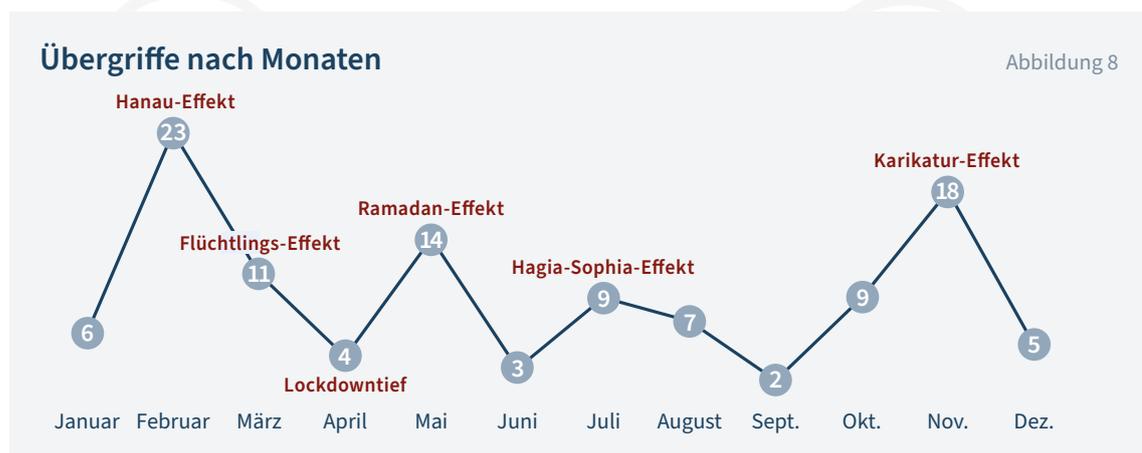


Abbildung 8 stellt die nachgewiesenen Effekte der Moscheeübergriffe für das Jahr 2020 dar. Quelle: DITIB ADS.

42 Siehe Anhang III, Übergriffsnummer 108.

43 Vgl. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/frankreich-beschliesst-neue-gesetze-im-kampf-gegen-islamisten-a-c4a3323e-8754-4d7b-b150-80e3fa26796e> (31.01.2021).

44 Die Beispiele entspringen mehrheitlich den Drohbriefen, weil hierin die Tatmotivation deutlich geäußert wird.

Der Lockdowntief-Effekt kann nicht direkt nachgewiesen werden, vielmehr spielen beim Rückgang der Übergriffe im April andere Faktoren eine Rolle. Es scheint sich so zu verhalten, dass die überdurchschnittlich häufigen Übergriffe der Vormonate bereits eine Entladung des Hasses, der Hetze und strukturellen Exklusion gebracht haben. Deswegen kann man nicht nur den Lockdown als eine Ursache für die Wirkung des Rückgangs von Übergriffen auffassen. Die gleiche Argumentationsweise gilt auch für den Effekt der Flüchtlingskrise, auf die eine höchst kontroverse Debatte gefolgt ist, die wiederum auf die Moscheeübergriffe wie ein Katalysator gewirkt hat.

3.4. Tabellarische Darstellung der Effekte

Tabelle 2 listet die analysierten Effekte, die die Moscheeübergriffe beeinflusst haben, chronologisch auf und stellt die Zusammenhänge und Relationen zwischen gesellschaftlichen Ereignissen und den Vergehen gegen Moscheen dar.

#	Effekte	Monate	Beziehung der Effekte
1	Hanau	Februar – März	Kausalität
2	Flüchtlingskrise	März	Ereigniszusammenhang
3	Lockdowntief	März – April	Ereigniszusammenhang
4	Ramadan	Mai	Kausalität
5	Hagia Sophia	Juli	Kausalität
6	Karikatur	Oktober – Dezember	Kausalität
7	Politische Spannung	Oktober – November	Ereigniszusammenhang
8	Islamistischer Terror	November	Ereigniszusammenhang

Tabelle 2 listet die Effekte des Jahres 2020 im monatlichen Verlauf auf. Die Spalte „Beziehung der Effekte“ bezieht sich auf Moscheeübergriffe und definiert, in welchem Verhältnis die Moscheeübergriffe und die gesellschaftlichen Effekte stehen. Quelle: DITIB ADS.

3.5. Erfassung des Zusammenhangs zwischen Ereignissen und Moscheeübergriffen im Diagramm

Nach dem Wannenmodell von Coleman (vgl. Coleman 1990: 6 ff. und nach Hedström & Swedberg 1998) wird auf gesellschaftlicher Makroebene der Wirkungszusammenhang zwischen verschiedenen sozialen Dynamiken untersucht. Die Mikrofundierung soziologischer Erklärung besagt, dass die im Zusammenhang stehenden sozialen Gegebenheiten mit dem Muster „Makro-Mikro-Makro“ dargestellt und die dahinterstehenden strukturellen Mechanismen beleuchtet werden können. Nimmt man das Attentat in Hanau oder den Karikatur-Effekt als Beispiel, die eine soziale Struktur der gesellschaftlichen Ebene konzipieren, so führen diese Faktoren zu Übergriffen in einer anderen sozialstrukturellen Dimension (Moscheeübergriffe). Es wird ein Zusammenhang zwischen diesen Variablen angenommen, der durch eine Mikrofundierung, also durch die Beschreibung und Erfassung der Handlungslogik der Individuen auf der Mikroebene, kenntlich gemacht wird. Kann ein spezifischer Mechanismus festgestellt werden, der sich in einem Diagramm abbildet, so ergibt sich daraus eine falsifizierbare Theorie mittlerer Reichweite. Hiermit sind dann die Mechanismen zu erklären, die die individuellen Handlungslogiken zu Makrophänomenen aggregieren. In dem vorliegenden Bericht und dem unten abgebildeten Diagramm bilden die Effekte,

die angenommen und erwiesen wurden, die eine Seite der Sozialstruktur und die Moscheeübergriffe die andere.



Aus Abbildung 9 ist ersichtlich, wie Makrophänomene auf der gesellschaftlichen Ebene, also gesamtgesellschaftliche Ereignisse, die Meso-Ebene bzw. die organisationale Ebene, also die Moscheeübergriffe direkt beeinflussen. Dazu wurde anhand der Handlungen und Motivationen der Individuen aufgezeigt, dass ein unmittelbarer und struktureller Mechanismus besteht, aus dessen struktureller Gestalt heraus die individuellen Tatmotive in Moscheeübergriffe transformiert werden.

4. Fazit und Ausblick

Die Analysen des vorliegenden Berichtes verdeutlichen eine klare Tendenz, in der die steigende Anzahl der Moscheeübergriffe des Jahres 2020 erfasst und analysiert werden. Die These, dass die genannten Effekte die Übergriffe der Täter beeinflusst haben, bewährt sich einerseits am empirischen Datenmaterial und andererseits am nachgewiesenen Zusammenhang zwischen den Übergriffen und gesellschaftlichen Ereignissen. Dieser Zusammenhang führt vor Augen, dass eine Vielzahl von Übergriffen in einem direkten Kausalverhältnis zu politischen und medialen Gesellschaftsereignissen stehen.

Die Bewegungsrestriktionen, die die Pandemieeindämmungsmaßnahmen evoziert haben, führten nicht zur Abnahme von Übergriffen, vielmehr wurde eine konstant hohe Anzahl von Vergehen registriert. Auch fand eine weniger aktivistische Form von Übergriffen statt, nämlich Brief- bzw. Maildrohungen und Brief- bzw. Mailbeleidigungen. Tätliche Übergriffe ereigneten allerdings auch und sind dementsprechend im empirischen Datenmaterial aufzufinden. Anhand des empirischen Datenmaterials kann eine Zunahme künftiger Moscheeübergriffe prognostiziert werden, falls keine Normalität und Anerkennung des Islams und der Muslime durch Gate-Keeper der Politik und der Medien geschaffen und etabliert wird.

Das Attentat von Hanau ordnet sich genau in diesen Anerkennungs- und Normalitätsmangel ein. Das Bekenner schreiben des Täters und sein exkludierender und aggressiver Hass gegen Personen mit Migrationsgeschichte im Allgemeinen machen es erforderlich, dass die einschlägigen Erfahrungen der Betroffenen durch qualitative Sozialforschung erfasst und durch die Politik in Maßnahmen umgesetzt werden. Welche biografischen Brüche, aber auch tiefe Zäsuren erleiden solche ausgegrenzten Menschen und wie verändert sich ihre Wahrnehmung des gesellschaftlichen, sozialen, politischen und sicherheitspolitischen Denkens und Handelns unterschiedlichster institutioneller Akteure.

Die Notwendigkeit subjektorientierter Forschung von Personen mit Migrationsgeschichte, die Ausschließung in jeglicher Form und Ausprägung erleiden, leitet die DITIB ADS zu Studien an, die sich personenbezogene Angriffe und psycho-soziale Studien zum Ziel nimmt.

Quellenverzeichnis

Berger, Joël (2017): *Are Luxury Brand Labels and Green Labels Costly Signals of Social Status? An Extended Replication*. PLoS ONE 12(2): e0170216. <http://doi:10.1371/journal.pone.0170216>.

Bundeskriminalamt (2021): *Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2020. Bundesweite Fallzahlen*. Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2021/05/pmk-2020-bundesweite-fallzahlen.pdf;jsessionid=3F10F8724848EA-FAF472B13D1B556BB2.1_cid364?__blob=publicationFile&v=4 (Zugriff: 10.07.2021).

Coleman, James S. (1990): *Foundations of Social Theory*. United States of America: Belknap Press.

Diekmann, Andreas (2013): *Spieltheorie. Einführung, Beispiele, Experimente*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt's Taschenbuch Verlag.

Hedström, Peter & Richard Swedberg (1998): *Social Mechanisms: An Introductory Essay*, S. 1-31, in: Hedström/Swedberg (Hrsg.): *Social Mechanisms. An Analytical Approach to Social Theory*. Cambridge: Cambridge University Press.

Kaya, Fatih B. (2020): *Terror in Hanau. Eine psychosoziale Analyse des Täters und die Sprachsemantik von Politik und Medien*. Köln: ditibverlag. Online verfügbar unter https://www.ditib.de/media/Image/Presse-meldung/DITIB_Hanauerbericht_200819.pdf (22.01.2021).

Kaya, Fatih B. (2021): *Moscheeübergänge 2017-2019. Eine quantitative Analyse der strukturellen Exklusion*. Köln: ditibverlag.

Mayring, Philipp (2010): *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. 10. Auflage. Weilheim und Basel: Beltz Verlag.

Paffrath, Ulrich (2016): *Moscheeübergänge als Teil von Diskriminierung in Deutschland. Darstellung erfasseter Übergänge 2014-2015*. Köln. ditibverlag.

Paffrath, Ulrich (2017): *Moscheeübergänge in Deutschland 2016*. Köln. ditibverlag.

Zeitungsartikel

Brandeilig (2020, 3. Januar): Koranausgabe wurde in Hannover angezündet. <https://brandeilig.org/koranausgabe-wurde-in-hannover-angezuendet/> (22.01.2021).

Braun, Stefan & Kolb, Matthias (2020, 2. März): Flüchtlingskrise: Merkel: Erdoğan handelt inakzeptabel. *Sueddeutsche Zeitung*. <https://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlingskrise-merkel-erdogan-handelt-inakzeptabel-1.4828641?reduced=true> (25.01.2021).

Cmy (2020, 7. Februar): Angriffe auf muslimische Gebetsräume. Ulmer Rat der Religionen verurteilt Attacken. Nach zerstörten Scheiben an zwei Ulmer Gebetsstätten im Ulmer Universum Center erklären sich alle Religionsvertreter solidarisch. *Südwest Presse*. https://www.swp.de/suedwesten/staedte/ulm/ulm_-angriffe-auf-muslimische-gebetsraeume-ulmer-rat-der-religionen-verurteilt-attacken-auf-moschee-gebaeude-43409581.html (22.01.2021).

Deutsche Welle (2020, 24. Juli): Die Hagia Sophia ist wieder eine Moschee. <https://www.dw.com/de/die-hagia-sophia-ist-wieder-eine-moschee/a-54256779> (29.01.2021).

Doğanay, Sefa (2020, 15. Januar): Burası şeytanların yeri dedi, demir çubukla Camiye saldırdı. *Ha-ber*. <https://www.ha-ber.com/burasi-seytanlarin-yeri-diyerek-elindeki-demir-cubukla-camiye-saldir-di/133469/> (22.01.2021).

Eigendorf, Katrin (2020, 10. Juli): Türkisches Gericht entscheidet - Nutzung von Hagia Sophia als Moschee möglich. *ZDF Heute*. <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/urteil-hagia-sophia-als-moschee-100.html> (29.01.2021).

Haberbayern (2020, 4. Januar): Münchberg DİTİB Mimar Sinan Camisine Alçakça Saldırı. <http://www.haberbayern.de/munchberg-ditib-mimar-sinan-camisine-alcakca-saldiri-5326h.htm> (22.01.2021).

Hebel, Christina & Salloum, Raniah (2020, 23. Oktober): Lehrerattentat in Frankreich: Die rasante Radikalisierung des Abdoullah A. *Spiegel Ausland*. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/frankreich-mord-an-samuel-paty-die-rasante-radikalisierung-des-abdoullah-a-a-08daa1d1-90ee-45b3-8678-b4e553b-baaa3> (31.01.2021).

Lehrberger, Roman; Mayr, Walter; Röbel, Sven & Wiedmann-Schmidt, Wolf (2020, 3. November): Attentäter von Wien: So radikalisierte sich Kujtim F. *Spiegel Ausland*. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/attentaeter-von-wien-zeit-fuer-den-heiligen-krieg-a-55aafd8e-fcfc-4a63-9744-aea10383f042> (31.01.2021).

Luig, Judith (2020, 9. Januar): Islam in Deutschland: „Die zukünftigen Imame werden indoktriniert“. *Zeit Online*. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-01/islam-deutschland-ditib-ausbildung-imame-ahmet-toprak> (25.01.2021).

Sauerland Kurier (2020, 16. Januar): Fenster und Fassade beschädigt / Bürgermeister spricht von „feigem Angriff“. Unbekannte werfen Steine auf Moschee – Gemeinde setzt Belohnung aus. <https://www.sauerlandkurier.de/kreis-olpe/finnentrop/finnentrop-unbekannte-werfen-steine-moschee-feiger-an-griff-13436921.html> (22.01.2021).

Schindler, Frederick & Naber, Ibrahim (2020, 28. Juli): Drohschreiben von „NSU 2.0“. Beschuldigter trat bei AfD-Medienkonferenz im Bundestag auf. *Welt*. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article212410757/Drohschreiben-von-NSU-2-0-Beschuldigter-trat-bei-AfD-Medienkonferenz-im-Bundestag-auf.html> (31.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung (2020, 3. März): Migration – Hof: Söder kritisiert Erdogan: EU-Außengrenzen werden geschützt. <https://www.sueddeutsche.de/politik/migration-hof-soeder-kritisert-erdogan-eu-aus-sengrenzen-werden-geschuetzt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200303-99-167792> (25.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung (2020, 2. Januar): Libyen: Türkisches Parlament berät über Truppenentsendung. <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-libyen-tuerkisches-parlament-beraet-ueber-truppe-mentsendung-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200102-99-319083> (25.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung: (2020, 2. Januar): Türkisches Parlament erlaubt Militärintervention in Libyen. <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-tuerkisches-parlament-erlaubt-militaerintervention-in-libyen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200102-99-326214> (25.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung (2020, 2. Januar): Bericht zu extremen Soldaten. <https://www.sueddeutsche.de/politik/bundeswehr-bericht-zu-extremen-soldaten-1.4743250> (25.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung (2020, 2. Januar): Türkisches Parlament genehmigt Truppeneinsatz in Libyen. <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-tuerkisches-parlament-genehmigt-truppeneinsatz-in-libyen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200102-99-320655> (25.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung (2020, 5. Januar): Erdogan: Türkei beginnt mit Entsendung von Soldaten nach Libyen. <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-erdogan-tuerkei-beginnt-mit-entsendung-von-soldaten-nach-libyen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200105-99-357655> (25.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung (2020, 6. Januar): Türkei schickt Soldaten. <https://www.sueddeutsche.de/politik/libyen-tuerkei-schickt-soldaten-1.4745818> (25.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung (2020, 1. März): Türkei lässt Zehntausende Migranten Richtung EU durch. <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-tuerkei-laesst-zehntausende-migranten-richtung-eu-durch-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200301-99-138810> (25.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung (2020, 2. März): EU-Türkei-Abkommen: Merkel ermahnt Erdoğan. <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-tuerkei-erdogan-merkel-1.4828705> (25.01.2021).

Sueddeutsche Zeitung (2020, 2. März): Migration: Erdogan droht EU mit Massenandrang von Flüchtlingen. <https://www.sueddeutsche.de/politik/migration-erdogan-droht-eu-mit-massenandrang-von-fluechtlingen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200302-99-147365> (25.01.2021).

Schlötzer, Christiane (2020, 2. Januar): Erdoğan kann in Libyen intervenieren. *Sueddeutsche Zeitung*. <https://www.sueddeutsche.de/politik/buergerkriegsland-erdogan-kann-in-libyen-intervenieren-1.4743696> (25.01.2021).

Spiegel (2020, 22. Juli): „NSU 2.0“ Drohmail an Hannovers Oberbürgermeister und weitere Grüne aufgetaucht. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/nsu-2-0-weitere-rechtsextreme-drohschreiben-aufgetaucht-a-12421fc0-9740-4234-812a-cd248cdef6a5> (31.01.2021).

Spiegel (2020, 9. Dezember): Neues Gesetz nach Anschlägen: Frankreich geht härter gegen Islamisten vor. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/frankreich-beschliesst-neue-gesetze-im-kampf-gegen-islamisten-a-c4a3323e-8754-4d7b-b150-80e3fa26796e> (31.01.2021).

t-online (2020, 8. Januar): Northeim. Erneut muslimische Gräber in Northeim geschändet. https://www.t-online.de/region/id_87117092/erneut-muslimische-graeber-in-northeim-geschaendet.html (22.01.2021).

Wernicke, Christian (2020, 9. Januar): DITIB bewegt sich einen Schritt in Richtung Deutschland. *Sueddeutsche Zeitung*. <https://www.sueddeutsche.de/politik/tuerkei-ditib-bewegt-sich-einen-schritt-in-richtung-deutschland-1.4750455> (25.01.2021).

Tagesschau (2020, 11. November): Aktuelle Stunde im Bundestag: Islamistischer Terror. Rede des Bundesinnenministers. <https://www.youtube.com/watch?v=7IF0SRtaLHE&feature=youtu.be> (21.01.2021).

Tagesschau (2020, 26. November): Nach Mord an Lehrer in Frankreich: Ermittlungen gegen vier weitere Verdächtige. <https://www.tagesschau.de/ausland/frankreich-samuel-paty-101.html> (31.01.2021).

Ünker, Pelin; Bellut, Daniel Derya & Greb, Verena (2020, 10. Juli): Hagia Sophia wird wieder zur Moschee. *Deutsche Welle*. <https://www.dw.com/de/hagia-sophia-wird-wieder-zur-moschee/a-54128390> (29.01.2021).

ZDF Heute (2020, 3. November: Terroranschlag in Wien: Was wir wissen – und was nicht. <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/terror-wien-was-wir-wissen-100.html> (31.01.2021).

Zeit Online (2020, 24. Oktober): Lehrer-Mord in Frankreich: Emmanuel Macron zieht im Streit mit Erdoğan Botschafter aus Türkei ab. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-10/lehrer-mord-frankreich-erdogan-emmanuel-macron> (31.01.2021).

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 stellt die Übergriebe nach ihrer Art dar. Hier können auch die Details der Kategorie „Sonstige“ eingesehen werden. Quelle: DITIB ADS.	9
Abbildung 2 zeigt die Art der Übergriebe nach Kategorien in Prozent auf. Quelle: DITIB ADS.	10
Abbildung 3 weist die gesamten Übergriebe des Jahres 2020 in Form von Fallzahlen und deren prozentualer Verteilung aus. Quelle: DITIB ADS.	10
Abbildung 4 trägt die reinen Fallzahlen der Tatmotivationen ab. Quelle: DITIB ADS.	11
Abbildung 5 stellt die Übergriebe in den Bundesländern in Prozent dar. Quelle: DITIB ADS.	12
Abbildung 6 trägt die Verbände ab, die im Jahr 2020 Ziele von Übergriebe wurden. Quelle: DITIB ADS.	13
Abbildung 7 listet die Übergriebe nach Monaten verteilt auf. Quelle: DITIB ADS.	16
Abbildung 8 stellt die nachgewiesenen Effekte der Moscheeübergriebe für das Jahr 2020 dar. Quelle: DITIB ADS.	21
Abbildung 9 stellt die Mikrofundierung von Makrophänomenen bezüglich der Moscheeübergriebe dar.	23

Anhang I: Liste politischer und gesellschaftlicher Ereignisse

Tabelle 3 listet wichtige Ereignisse des Jahres 2020 auf.

Nr.	Datum	Monat	Ereignisse
1	01. – 10.01.2020	Januar	Türkei-Libyen-Konflikt
2	09.01.2020	Januar	DITIBs Imamausbildung
3	09.01.2020	Januar	Indoktriationspolarisierung von Ahmet Toprak
4	17.02.2020	Februar	Mazyek verlangt mehr Schutz für Muslime
5	19.02.2020	Februar	Terrortat in Hanau
6	21. – 27.02.2020	Februar	Multiple Berichte über Hanautat
7	29.02.2020	Februar	Seehofer kündigt Gründung des Expertenkreises gegen Islamfeindlichkeit an
8	05.03.2020	März	Eingeständnis der Bundesregierung, Gefahr in Hanau unterschätzt zu haben
9	30.03.2020	März	Diskriminierung in Neuseeland wegen Corona
10	01.04.2020	April	Rheinland-Pfalz und DITIB treffen Zielvereinbarung
11	07.04.2020	April	Polarisierende Bewertung des Beschlusses
12	08.04.2020	April	Von Deutschem erstochener Muslim in Celle
13	01.05.2020	Mai	Bundesverfassungsgericht verbietet Neonazi-Aufmarsch in Hamburg
14	04.05.2020	Mai	Am Fall Omaima A., Frau von Denis Cuspert, wird Rolle der Frauen im „IS“ sichtbar
15	12.05.2020	Mai	Frau Reker verurteilt Angriffe auf DITIB-Gebäude
16	13.05.2020	Mai	Sebastian Kurz und seine Obergrenzendebatte über Flüchtlinge
17	15.05.2020	Mai	Debatte über politischen Islam
18	19.05.2020	Mai	Anschläge auf Moschee waren geplant, Bundesanwaltschaft übernimmt Ermittlungen im Fall Waldkraiburg
19	19.05.2020	Mai	Muezzin ruft offen zum Gebet
20	22.05.2020	Mai	Anschläge auf türkische Geschäfte in Waldkraiburg
21	22.05.2020	Mai	Vorwürfe gegen Verfassungsschutz, Gefahr der Unterwanderung durch Rechtsextremismus
22	22.05.2020	Mai	Gefahr der islamistischen Radikalisierung in Gefängnissen
23	27.05.2020	Mai	Seehofer veröffentlicht: Größte Gefahr geht vom Rechtsradikalismus aus
24	29.05.2020	Mai	Chronologischer Verlauf der rechten Gewalt nach Hanau ⁴⁵
25	29.05.2020	Mai	Polizei erhöht Präsenz vor Moscheen zum Schutz
26	04.06.2020	Juni	Polizei geht gegen Online-Hass und Hetze vor
27	06.06.2020	Juni	Schröter kritisiert Vereinbarung von RIF mit islamischen Verbänden

45 Vgl. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-05/rechte-gewalt-deutschland-anschlaege-vandalismus-beleidigungen-hanau> (31.01.2021).

Nr.	Datum	Monat	Ereignisse
28	08.06.2020	Juni	Gegen mutmaßlichen Terroristen antimuslimischer Gesinnung wird von der Generalanwaltschaft ermittelt
29	08.06.2020	Juni	Hildesheimer inspiriert vom Attentat in Christchurch
30	09.06.2020	Juni	Antidiskriminierungsstelle des Bundes registriert 1176 Taten im Jahr 2019
31	10.06.2020	Juni	Berichterstattung über die mögliche Umwandlung der Hagia Sophia in eine Moschee
32	27.06.2020	Juni	Brand der DITIB Essen. Zentralmoschee wird durch Feuerwehr gelöscht
33	02.07.2020	Juli	Rechtsextremismus beim KSK
34	03.07.2020	Juli	Regelung der Präventionsmaßnahmen gegen Hass und Hetze im Netz
35	10.07.2020	Juli	Verwaltungsgericht bestätigt Umwandlung der Hagia Sophia in eine Moschee
36	14.07.2020	Juli	Rechtsextreme bedrohen Gastronomen in Hamburg
37	14.07.2020	Juli	Seehofer: „Größte Gefahr geht von Rechtsextremisten aus.“
38	15.07.2020	Juli	Esken fordert schärferes Vorgehen gegen rechte Tendenzen in der Polizei
39	16.07.2020	Juli	Hagia Sophia in polarisierender Debatte
40	17.07.2020	Juli	Debatte über Rassismusstudie in der Polizei
41	18.07.2020	Juli	NSU 2.0 bedroht Eingewanderte
42	20.07.2020	Juli	Beginn des Prozesses gegen Halle-Attentäter Stephan Balliet
43	21.07.2020	Juli	Internet als leichter Zugang zur rechtsextremistischen Radikalisierung
44	23.07.2020	Juli	EDEKA-Diskriminierung gegen kopftuchtragende Muslima
45	24.07.2020	Juli	Erstes gemeinsames Gebet in der Hagia Sophia
46	27.07.2020	Juli	Vorläufige Festnahmen wegen NSU 2.0
47	30.07.2020	Juli	Brandanschlag gegen türkisches Café in Hanau
48	05.08.2020	August	Berlin Neukölln: Ermittlung gegen Rechtsextremisten, der Brandanschläge verübte
49	05.08.2020	August	Lübeck-Mörder stilisiert sich zum Opfer
50	07.08.2020	August	Hunderte Verdachtsfälle des Rechtsextremismus unter den Polizisten
51	07.08.2020	August	Rechtsextremistischer Verdachtsfall in der Bundeswehr
52	12.08.2020	August	Erfurt/Effenberg: Neonazis greifen Guineer an
53	19.08.2020	August	Miliz Islamischer Staat in Westafrika (ISWAP) hat die nigerianische Stadt Kukawa überfallen
54	19.08.2020	August	Politische Forderung, Rechtsterrorismus darf nicht übersehen werden
55	20.08.2020	August	Bruder des Manchester-Terroristen zu 55 Jahren Haft verurteilt
56	24.08.2020	August	Verschleierungstaktiken der rechtsextremen Identitären Bewegung
57	27.08.2020	August	Kommentar: Umgang mit Islam muss verändert werden
58	31.08.2020	August	Migrantenverbände fordern neues Ministerium gegen strukturellen und institutionellen Rassismus
59	02.09.2020	September	Klagende Frau gewinnt gegen Kopftuchverbot

Anhang I: Liste politischer und gesellschaftlicher Ereignisse

Nr.	Datum	Monat	Ereignisse
60	09.09.2020	September	Debatte über demokratischeres Schulsystem
61	09.09.2020	September	Heiko Maas gedenkt des NSU-Opfers Enver Simsek
62	23.09.2020	September	Gebetsrufpolemik
63	05.10.2020	Oktober	Samuel Paty zeigt in der Klasse „Karikaturen“
64	06.10.2020	Oktober	EU bewertet Verhältnis zu Türkei als „Entfremdung“
65	16.10.2020	Oktober	Ermordung Samuel Patys durch einen Islamisten
66	19.10.2020	Oktober	Forderung nach Antirassismusministerium
67	21.10.2020	Oktober	Debatte um Trockenlegung der Finanzquellen des politischen Islam
68	24. – 25.10.2020	Oktober	Spannung zwischen Staatspräsidenten Erdogan und Macron
69	29.10.2020	Oktober	Terror in Nizza: 3 Tote
70	02.11.2020	November	Terror in Wien: 4 Tote, 22 Verletzte
71	10.11.2020	November	Debatte über Erdogans Einfluss in Deutschland
72	15.11.2020	November	Islamistengefahr im BAMF?
73	26.11.2020	November	Beschuldigung dreier Schüler nach Mord an Samuel Paty
74	09.12.2020	Dezember	Frankreich: Macron Beschluss gegen „Islamisten“

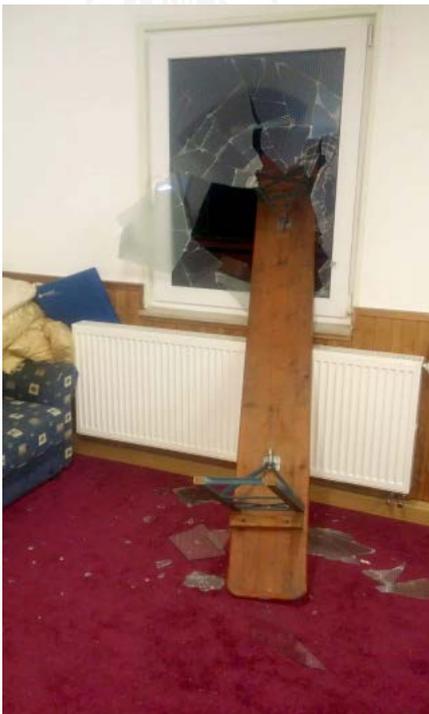
Anhang II: Visuelle Beispiele für Moscheeübergriffe

Lieber Herr Çalk,
 der Brief der heute bei Ihnen einging, war lediglich eine kleine Warnung.
 Nicht nur wir haben Sie jetzt auf dem Radar erfasst, sondern Sie sind auch schon das Ziel von anderen Rechtsextremisten.
 Passen Sie dumme Türkische Ratte auf dass wir Sie nicht demnächst abknallen oder bei Ihrer Wohnanschrift, nicht vorbeischaun.
 Ihre Anschrift verdanken wir dem Melderegister.
 Treten Sie aus der DITIB zurück oder wir knüpfen uns Ihre Familie vor.
 Heute kam die Kugel per Post, das nächste mal aus dem Schießeweisen.
 Ists Wolfzeit

Am 06.03.2020 erhielt die DITIB Moschee in Röthenbach diese Drohmail.



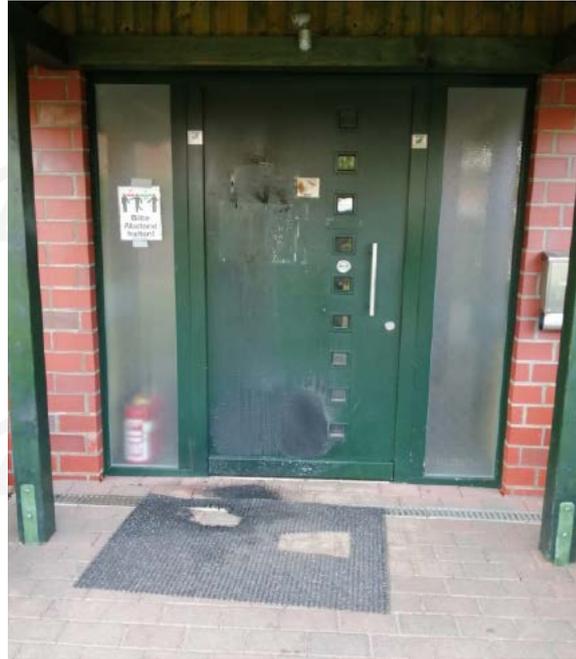
Am 18.12.2020 wurde die DITIB Fatih Moschee in Sontheim beschmiert.



Am 01.01.2020 wurde das Fenster der DITIB Fatih Moschee in Sontheim beschädigt.



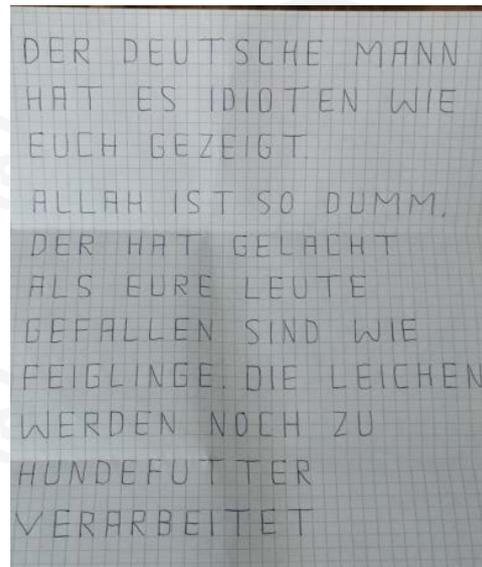
Am 25.02.2020 erhielt die DITIB Moschee in Pforzheim eine Bombendrohung.



Am 15.10.2020 wurde die DITIB Ulu Moschee in Itzehoe Ziel eines Brandanschlages.



Am 12.11.2020 wurde die DITIB Mescidi Aksa Moschee in Berlin beschmier.



Am 27.02.2020 erhielt die DITIB Moschee in Hanau diesen Brief mit beleidigenden Inhalten.



Am 21.05.2020 wurde die DITIB Zentralmoschee in Eitorf beschmier.



Am 05.03.2020 erhielt die DITIB Moschee in Röthenbach diesen Drohbrief mit der Patrone gesendet.



Am 25.05.2020 erhielt die DITIB Muradiye Moschee in Duisburg diesen beleidigender Brief.



Am 26.07.2020 ereignete sich in der DITIB Ashabi Kefh Moschee in Lippe diese Sachbeschädigung und es wurde vor die Tür Kot gelegt.



Am 16.05.2020 wurde an die Tür der DITIB Moschee in Vaihingen Enz dieser Schweinekopf aufgehängt.

Anhang III: Liste erfasster Moscheeübergrieffe 2020

Tabelle 4: Gesamte Liste der erfassten Übergrieffe. Quelle: DITIB ADS.

#	Datum	Monat	Moschee	Stadt	B.-Land	Art des Angriffs	Tatmotiv	Träger
1	1.01.2020	Januar	IGMG Misburg Selimiye Moschee	Misburg	NS	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	IGMG
2	4.01.2020	Januar	DITIB Münchenberg Mimar Sinan Moschee	Münchenberg	Bayern	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus (?)	DITIB
3	9.01.2020	Januar	Muslimische Gräber Northeim	Northeim	NS	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus (?)	
4	11.01.2020	Januar	IGMG Finnentrop Moschee	Finnentrop	NRW	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus (?)	IGMG
5	14.01.2020	Januar	DITIB Nürnberg Eyüp Sultan Moschee	Nürnberg	Bayern	Sachbeschädigung	Politisch/Türkefeindlichkeit	DITIB
6	27., 28. + 31.01.2020	Januar	Zwei Moscheen in Ulm	Ulm	BW	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus (?)	
7	8.02.2020	Februar	DITIB Bundesverband Vorsitzender Kazim Türkmen	Köln	NRW	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit	DITIB
8	8.02.2020	Februar	DITIB Bundesverband Vorstandsmitglied Muharrem Kuzey	Köln	NRW	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit	DITIB
9	12.02.2020	Februar	DITIB Hagen Haspe Moschee	Hagen	NRW	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
10	12.02.2020	Februar	DITIB Essen Steele Moschee	Essen	NRW	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
11	12.02.2020	Februar	DITIB Unna Moschee	Unna	NRW	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
12	12.02.2020	Februar	DITIB Bielefeld Moschee	Bielefeld	NRW	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
13	12.02.2020	Februar	DITIB Iserlohn Letmathe Moschee	Iserlohn Letmathe	NRW	Beleidigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus(?)	DITIB
14	13.02.2020	Februar	DITIB Aachen Yunus Emre Moschee	Aachen	NRW	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
15	13.02.2020	Februar	DITIB Pforzheim Moschee	Pforzheim	BW	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
16	13.02.2020	Februar	IGMG Brühl Moschee	Brühl	NRW	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus(?)	IGMG
17	19.02.2020	Februar	IGMG Fatih Moschee Bremen	Bremen	Bremen	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	IGMG
18	20.02.2020	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Türkenfeindlichkeit	DITIB
19	21.02.2020	Februar	DITIB Menden Yeşil Moschee	Menden	NRW	Drohbrief	Fremdenfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB

#	Datum	Monat	Moschee	Stadt	B.-Land	Art des Angriffs	Tatmotiv	Träger
20	21.02.2020	Februar	DITIB Emmendingen Yunus Emre Moschee	Emmendingen	BW	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
21	22.02.2020	Februar	DITIB Altana Mevlana Moschee	Altana	NRW	Beschmutzung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
22	23.02.2020	Februar	DITIB Generalsekretär Herr Atasoy	Heilbronn	BW	Bedrohung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlich	DITIB
23	25.02.2020	Februar	DITIB Pforzheim Moschee	Pforzheim	BW	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
24	25.02.2020	Februar	Wesel Anadolü Sportverein (DITIB)	Wesel	NRW	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus Türkenfeindlichkeit	DITIB
25	26.02.2020	Februar	Zentralrat der Muslime ZMD	Köln	NRW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Rechtsextremismus	ZMD
26	27.02.2020	Februar	DITIB Moschee Hanau	Hanau	Hessen	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus Türkenfeindlichkeit/Rechtsextremismus	DITIB
27	27.02.2020	Februar	Winnenden Moschee	Winnenden	BW	Sachbeschädigung/ Diebstahl	unbekannt	
28	29.02.2020	Februar	IGMG Moschee Darmstadt	Darmstadt	Hessen	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Rechtsextremismus	IGMG
29	29.02.2020	Februar	IGMG Fatih Moschee Bremen	Bremen	Bremen	Brief mit verdächtiger Substanz	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Rechtsextremismus	IGMG
30	1.03.2020	März	Islamischer Bund in Schwerin e. V. - Moschee Assalam	Schwerin	MV	Schmierereien	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Hauptmotiv: Rechtsextremismus	
31	3.03.2020	März	DITIB Moschee Pfaffenhofen	Pfaffenhofen	Bayern	Schmierereien	Politisch/Türkenfeindlichkeit/Islamfeindlichkeit (?)	DITIB
32	5.03.2020	März	DITIB Moschee Röthenbach	Röthenbach	Bayern	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
33	6.03.2020	März	DITIB Moschee Pforzheim	Pforzheim	BW	Drohmail	politisch/Türkenfeindlichkeit	DITIB
34	6.03.2020	März	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Drohmail	politisch/Türkenfeindlichkeit	DITIB
35	6.03.2020	März	DITIB Moschee Röthenbach	Röthenbach	Bayern	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlichkeit (?)	DITIB
36	6.03.2020	März	ZMD/DITIB Abteilungsleiter & KRM Sprecher Dr. Altuğ	Köln	NRW	Drohmail	Islamfeindlich/antimuslimischer Rassismus	ZMD
37	8.03.2020	März	Ahmadiyya Muslim Jamaat Sami Moschee Hannover	Hannover	NS	Drohmail	Islamfeindlich/antimuslimischer Rassismus/ rechtsextrem	Ahmadiyya

#	Datum	Monat	Moschee	Stadt	B.-Land	Art des Angriffs	Tatmotiv	Träger
38	9.03.2020	März	IGMG Fatih Moschee Bremen	Bremen	Bremen	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Rechtsextremismus	IGMG
39	10.03.2020	März	DITIB Zentralmoschee Köln Generalsekretär Herr Atasoy	Köln	NRW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlichkeit	DITIB
40	28.03.2020	März	DITIB Moschee Oberkirch	Oberkirch	BW	Beschmutzung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus (?)	DITIB
41	5.04.2020	April	DITIB Heidelberg Yavuz Sultan Selim Moschee	Heidelberg	BW	Verleumdung/ Beleidigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
42	(12.03.2020) 09.04.2020	April	DITIB Moschee Köln Kalk	Köln	NRW	Schmiererei	Türkenfeindlichkeit/politisch	DITIB
43	15.04.2020	April	DITIB Kocatepe Moschee Berlin	Berlin	Berlin	Sachbeschädigung	unbekannt	DITIB
44	19.04.2020	April	DITIB Moschee Hameln	Hameln	NS	Bedrohung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
45	1.05.2020	Mai	IGMG Tugra Moschee Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	NRW	Schmiererei	Rechtsextremismus (?)/Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	IGMG
46	9.05.2020	Mai	DITIB Chorweiler Zentralmoschee	Köln	NRW	Sachbeschädigung	unbekannt	DITIB
47	9.05.2020	Mai	DITIB Köln ZSU	Köln	NRW	Sachbeschädigung	unbekannt	DITIB
48	10.05.2020	Mai	DITIB Moschee Landshut	Landshut	Bayern	Brandstiftung/ Sachbeschädigung	Türkenfeindlichkeit	DITIB
49	15.05.2020	Mai	DITIB Selimiye Moschee Erving	Dortmund	NRW	versuchter Hausfriedensbruch/ Beleidigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus (?)	DITIB
50	15.05.2020	Mai	DITIB Essen Steele Ulu Moschee	Essen	NRW	Propaganda-Bilder	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
51	16.05.2020	Mai	DITIB Moschee Vaihingen Enz	Vaihingen Enz	BW	Beleidigung	Islamfeindlich/antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit	DITIB
52	21.05.2020	Mai	DITIB Zentralmoschee Eitorf	Eitorf	NRW	Schmiererei	politisch/Türkenfeindlichkeit	DITIB
53	25.05.2020	Mai	DITIB Muradiye Moschee Hochfeld	Duisburg	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlichkeit/Araberfeindlichkeit	DITIB
54	22.05.2020	Mai	DITIB Moschee Vaihingen Enz	Vaihingen Enz	BW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/ antimuslimischer Rassismus	DITIB
55	24.05.2020	Mai	IGMG	Goslar	NS	Bedrohung/Beleidigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	IGMG

#	Datum	Monat	Moschee	Stadt	B.-Land	Art des Angriffs	Tatmotiv	Träger
56	25.05.2020	Mai	DITIB Zentralmoschee München	München	Bayern	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlich/antimuslimischer Rassismus/rechtsextrem	DITIB
57	26.05.2020	Mai	DITIB Zentralmoschee-Duisburg Marxloh	Duisburg	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/rechtsextrem	DITIB
58	29.05.2020	Mai	DITIB Moschee Leonberg	Leonberg	BW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
59	26.06.2020	Juni	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Türkefeindlichkeit/politisch	DITIB
60	26.06.2020	Juni	DITIB Wittenberge Moschee	Wittenberge	Brandenburg	Brief mit beleidigendem Inhalt	Türkefeindlichkeit/politisch	DITIB
61	29.06.2020	Juni	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit	DITIB
62	4.07.2020	Juli	DITIB Yeni Moschee Hertener Westertal	Herten	NRW	Kennzeichen ehemaliger nationalsozialistischer Organisationen (§ 86 StGB) – Hakenkreuz	Rechtsextremismus	DITIB
63	3.07.2020	Juli	DITIB Zentralmoschee Herford	Herford	NRW	Beleidigung/Ruhestörung/Störung der Religionsausübung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
64	12.07.2020	Juli	DITIB ZSU Köln	Köln	NRW	Beleidigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkefeindlichkeit	DITIB
65	12.07.2020	Juli	Islamisches Kulturzentrum Greifswald	Greifswald	MV	Beschimpfung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	
66	17.07.2020	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkefeindlichkeit	DITIB
67	20.07.2020	Juli	DITIB Sehlik Moschee Berlin	Berlin	Berlin	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkefeindlichkeit	DITIB
68	26.07.2020	Juli	DITIB Ashabi Keff Moschee Lügde	Lügde	NRW	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
69	27.07.2020	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Belästigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
70	29.07.2020	Juli	Islamisches Kulturzentrum Greifswald	Greifswald	MV	Beleidigung	Islamfeindlichkeit	
71	6.08.2020	August	DITIB Fatih Moschee Fürth	Fürth	Hessen	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB

#	Datum	Monat	Moschee	Stadt	B.-Land	Art des Angriffs	Tatmotiv	Träger
72	4.08.2020	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit	DITIB
73	6.08.2020	August	DITIB Waid-Michelbach Moschee	Wahlen (Grasellenbach)	Hessen	Bedrohung/Beleidigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
74	8.08.2020	August	Altona Ulu Moschee	Hamburg	Hamburg	Brandstiftung/Sachbeschädigung	unbekannt	
75	17.08.2020	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit	DITIB
76	24.08.2020	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türken- und Araberfeindlichkeit	DITIB
77	31.08.2020	August	IGMG Medine Moschee Berlin-Wittenau	Berlin	Berlin	Sachbeschädigung/Diebstahl/Raub	Islamfeindlichkeit (?)/antimuslimischer Rassismus	IGMG
78	3.09.2020	September	IGMG Berlin-Mariendorf Moschee	Berlin	Berlin	Sachbeschädigung/Diebstahl	unbekannt	IGMG
79	11.09.2020	September	IGMG Achern Moschee	Achern	BW	Sachbeschädigung/Brandstiftung (?)	unbekannt	IGMG
80	1.10.2020	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Beleidigende/belästigende E-Mail	Türkenfeindlichkeit	DITIB
81	6.10.2020	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Beleidigende E-Mail	Islamfeindlichkeit	DITIB
82	4.10.2020	Oktober	DITIB München-Pasing Haci Bayram Moschee	München	Bayern	Verleumdung	unbekannt	DITIB
83	1.10.2020	Oktober	DITIB Duisburg-Meiderich Yunus Emre Moschee	Duisburg	NRW	Drohbrief	Fremdenfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
84	15.10.2020	Oktober	DITIB Itzehoe Ulu Moschee	Itzehoe	SH	Brandstiftung/Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus (?)	DITIB
85	15.10.2020	Oktober	DITIB Bundesverband Köln Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle	Köln	NRW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
86	17.10.2020	Oktober	DITIB Zentralmoschee München	München	Bayern	Brief mit beleidigendem Inhalt	Türkenfeindlichkeit	DITIB
87	23.10.2020	Oktober	Islamische Gemeinde Nobistor e. V. - Yeni Beyazit Moschee	Hamburg	Hamburg	Brief mit beleidigendem Inhalt	Antimuslimischer Rassismus/Islamfeindlichkeit	

#	Datum	Monat	Moschee	Stadt	B.-Land	Art des Angriffs	Tatmotiv	Träger
88	23.10.2020	Oktober	DITIB Waldenbuch Moschee	Waldenbuch	BW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Türkenfeindlichkeit/Islamfeindlichkeit (DITIB-Feindlichkeit?)	DITIB
89	1.11.2020	November	DITIB Lauf Moschee	Lauf an der Pegnitz	Bayern	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
90	4.11.2020	November	DITIB Hüfingen Mescidi-i Aksa Moschee	Hüfingen	BW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
91	5.11.2020	November	DITIB Dietenhofen Sultanahmet Moschee	Dietenhofen	Bayern	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
92	9.11.2020	November	DITIB Frankfurt Höchst Eyüp Sultan Moschee	Frankfurt	Hessen	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
93	9.11.2020	November	DITIB Muradiye Moschee Hochfeld	Duisburg	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit	DITIB
94	9.11.2020	November	DITIB Balve Mimar Sinan Moschee	Balve	NRW	versuchter Hausfriedensbruch/versuchter Diebstahl (?)	unbekannt	DITIB
95	10.11.2020	November	DITIB Spaichingen Fatih Moschee	Spaichingen	BW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit	DITIB
96	11.11.2020	November	DITIB Berlin Sehittik Moschee	Berlin	Berlin	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
97	12.11.2020	November	DITIB Hamburg Muradiye Moschee	Hamburg	Hamburg	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus	DITIB
98	12.11.2020	November	DITIB Berlin Mescidi Aksa Moschee	Berlin	Berlin	Schmierereien	Islamfeindlichkeit/Linksextremismus (?)	DITIB
99	12.11.2020	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Türkenfeindlichkeit/Islamfeindlichkeit (?)	DITIB
100	13.11.2020	November	DITIB Mannheim Yavuz Sultan Selim Moschee	Mannheim	BW	Drohmail	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus (?) /Rechtsextremismus	DITIB
101	13.11.2020	November	DITIB Mannheim Yavuz Sultan Selim Moschee	Mannheim	BW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit	DITIB
102	18.11.2020	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit	DITIB
103	18.11.2020	November	DITIB Sulz Hz. Ömer Moschee	Sulz am Neckar	BW	Fremdenfeindlicher/rassistischer Aufkleber	Islamfeindlichkeit/Fremdenfeindlichkeit	DITIB

#	Datum	Monat	Moschee	Stadt	B.-Land	Art des Angriffs	Tatmotiv	Träger
104	25.11.2020	November	DITIB Bad Säckingen Moschee	Bad Säckingen	BW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/Türkenfeindlichkeit (?)	DITIB
105	26.11.2020	November	DITIB Lörrach Moschee	Lörrach	BW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/Türkenfeindlichkeit (?)	DITIB
106	28.11.2020	November	ATIB Zentralmoschee Kornwestheim	Kornwestheim	BW	Schmiererei	Islamfeindlichkeit (?) / Türkenfeindlichkeit (?)	ATIB
107	10.12.2020	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Türkenfeindlichkeit/ Islamfeindlichkeit? / DITIB-Feindlichkeit	DITIB
108	11.12.2020	Dezember	DITIB Zentralmoschee Duisburg	Duisburg	NRW	Brief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlichkeit	DITIB
109	11.12.2020	Dezember	DITIB Offenbach Yavuz Selim Moschee	Offenbach	Hessen	Sachbeschädigung/ Schmierereien	Türkenfeindlichkeit/Islamfeindlichkeit (?)	DITIB
110	18.12.2020	Dezember	DITIB Sontheim Fatih Moschee	Sontheim an der Brenz	BW	Schmierereien	Islamfeindlichkeit (?)	DITIB
111	31.12.2020	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Drohbrief mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/antimuslimischer Rassismus (?) Türkenfeindlichkeit/ DITIB- Feindlichkeit	DITIB



Diyanet İşleri Türk İslam Birliđi
Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.